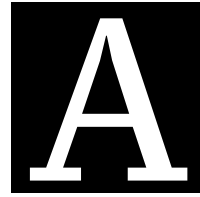


# Stadt mit



Das Augsburger Nachhaltigkeits-Magazin



## **Weltkulturaufgabe**

### **Klimaschutz**

Eine Analogie zeigt, wie viel CO<sub>2</sub> Augsburg binden müsste

## **Kultur (in) der Nachhaltigkeit**

Wie die „vierte Dimension“ unsere Gesellschaft rahmt

## **Nachhaltigkeits-Bildung**

In Augsburgs BNE-Netzwerk wachsen Zusammenarbeit und Austausch

## **10 Jahre Forum Fließendes Geld**

Von einer Vision hin zum DialogRaumGeld

## **Die Zukunftspreise 2024**

Welche nachhaltigen Projekte und Aktivitäten sich beworben haben



für ein  
zukunftsfähiges  
Augsburg

# Inhaltsverzeichnis

- 4 Nachhaltigkeitsbericht der Stadt Augsburg in Arbeit
- 6 Die Augsburger Zukunftspreise 2024
- 8 Kultur (in) der Nachhaltigkeit
- 10 Das Netzwerk Kulturelle Bildung Augsburg
- 12 Urban Gardening mit geflüchteten Menschen
- 13 Die Aufgaben der BNE-Netzwerk-Koordinations-Stelle
- 14 Bildung zum Glück
- 16 Eine positive Zukunftserzählung für die ganze Welt
- 18 Kinderrechte – nicht für geflüchtete Kinder?
- 20 Augsburg, eine Walkable City
- 21 Von Azubis lernen. Da geht was!
- 22 Bio-Essen in der Rudolf-Steiner-Schule
- 23 Schwere Überschwemmungen im Süden Brasiliens
- 24 #Hochablass – die Kolumne
- 28 Kurzmeldungen
- 38 Selbstversuch an der THA
- 39 Nachhaltigkeit im Sportverein
- 40 Wie können wir gewohnte Denkmuster hinter uns lassen?
- 42 Regionalwert-Initiative Lechrain
- 43 Think Bigger – Weltkulturaufgabe Klima!
- 44 10 Jahre Forum Fließendes Geld
- 47 Empfehlungen des Augsburger Nachhaltigkeitsbeirats

## Impressum

Die Augsburger Agendazeitung erscheint zweimal im Jahr und ist kostenlos erhältlich. Wenn Sie Interesse haben, per E-Mail einen Link zur digitalen Ausgabe zu erhalten, melden Sie sich bitte unter [agenda@augzburg.de](mailto:agenda@augzburg.de) (Sie erhalten keine weiteren Mails von uns).

Gedruckte Exemplare der Agendazeitung liegen an verschiedenen Stellen aus, z.B. in Augsburgs Bürgerinformationen, in den öffentlichen Stadt(teil)büchereien, im Zeughaus, bei der vhs, im Kulturhaus Kreflesmühle, an der Uni und der Technischen Hochschule und vielen weiteren Orten.

Viele weitere Informationen rund um Augsburgs Nachhaltigkeitsprozess und die Lokale Agenda 21 finden Sie online auf [nachhaltigkeit.augszburg.de](http://nachhaltigkeit.augszburg.de).

Aktuelles gibt es bei Instagram: [@nachhaltigkeit.augszburg](https://www.instagram.com/nachhaltigkeit.augszburg)

Verantwortlich:  
Agendateam c/o Büro für Nachhaltigkeit  
mit Geschäftsstelle Lokale Agenda 21,  
Stadt Augsburg,  
Leonhardsberg 15, 86150 Augsburg,  
Tel. 0821/324-7317 oder -7325,  
E-Mail [agenda@augzburg.de](mailto:agenda@augzburg.de)

Redaktion und Gestaltung:  
Torsten Mertz, Dr. Norbert Stamm, Büro für Nachhaltigkeit  
Foto Titelseite: designed by freepick

Klimaneutral mit Biofarben gedruckt auf  
Recyclingpapier von Senser Druck in Augsburg.  
Auflage 2.600 Exemplare. Finanziert durch die Stadt Augsburg.



# #Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

sind Sie auch transformationsmüde? Transformation, also Veränderung oder Wandel, wird gerade zum Unwort – dabei ist sie so notwendig. Und eigentlich auch natürlich, denn Leben ist immer Veränderung, Stillstand ist unmöglich. Sind wir vielleicht lebensmüde?

Die fortschreitende Zerstörung unserer Lebensgrundlagen macht ein Weiter-so unmöglich: Das Festhalten an dem, was uns normal erscheint, zerstört letztlich alles, was für uns normal und wichtig ist.

Wie kommen wir aus dieser Müdigkeit heraus?

Sich und anderen klarmachen, was bereits gut funktioniert. Und dann unaufgeregt gemeinsam überlegen, was noch verbessert werden muss. Zusammenarbeiten, zusammen etwas bewegen. Das gelingt vor Ort gerade besonders gut.

Augsburgs Agenda-Arbeit bietet vielfältige Möglichkeiten: sich im Life-guide umschauchen, in einem der Foren mitarbeiten – ob in einem Nachbarschaftsprojekt, in der Flüchtlingsarbeit, im Weltladen, im Fachforum Verkehr, beim Foodsharing oder in einem Kultur- oder Bildungsprojekt –, den neuen bioregionalen Einkaufsführer bekannt machen ...

Aber auch darüber hinaus: Statt auf die Politiker\*innen schimpfen, lieber selbst aktiv werden. Bald sind Kommunalwahlen, und die Parteien können Verstärkung gebrauchen.

Und das Positive sehen, das entsteht: neue Radwege, ein neues Leih-radsystem, die 54 Projekte für den Zukunftspreis 2024, die Jugendbeteiligung in den Stadtteilen, das „Machmit“-Portal der Stadtverwaltung ...

Also: Das Lokale und Regionale als Handlungsmöglichkeiten entdecken, wo wir etwas tun können und Wirkung sehen. Kooperative Stadt sein.

Müde? Nur von spätabends bis morgens früh. Den Rest der Zeit nicht. Es gibt viel zu tun. Nachhaltigkeit ist keine Last, sondern eine Chance. Und sie macht Spaß, wenn die ersten Schritte auf andere zugegangen sind.

# Neuer Nachhaltigkeitsbericht der Stadt Augsburg in Arbeit

Erstmals wird der Nachhaltigkeitsbericht im deutschlandweiten Format „Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune“ erstellt.

**B**ei der Stadt Augsburg erfolgt die Nachhaltigkeitsberichterstattung alle 6 Jahre und immer zum Ende einer Stadtratsperiode. Nach dem zuletzt 2020 erschienenen „Nachhaltigkeitsbericht 2018“ läuft aktuell die Erarbeitung des nächsten Berichtes, der Anfang 2025 veröffentlicht werden soll.

## Deutschlandweiter Standard: Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune

Augsburg beteiligt sich dazu an einem Modellprojekt, in dem der deutschlandweite „Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune“ (BNK) eine zentrale Rolle spielt. Der Augsburger Nachhaltigkeitsbericht wird wieder entlang der 20 Augsburger Zukunftsleitlinien erfolgen, aber dieses Mal auch alle Kriterien des BNK-Standards erfüllen. Damit reiht er sich in die Berichterstattung anderer Großstädte wie Köln, Dortmund, Essen und Bonn ein. Vorteil ist, dass die Leistungen der Stadt Augsburg somit anderen Städten vergleichbar werden. Der BNK ist ein Transparenzstandard, nach dem Kommunen freiwillig berichten können. Er setzt sich aus neun Steuerungskriterien, neun kommunalen Handlungsfeldern und einem ergänzenden Set aus quantitativen Indikatoren zusammen. Bei seiner Entwicklung stand der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) für Unternehmen Pate.

Die Erstellung des Berichtes bis Sommer 2025 erfolgt in Zusammenarbeit aller städtischen Referate mit ihren Ämtern, Dienststellen und ausgewählten Eigenbetrieben und Beteiligungen unter Federführung des Büros für Nachhaltigkeit im Referat 2 für Nachhaltigkeit, Umwelt, Klima und Gesundheit.

## SDG-Indikatoren

Erstmals werden die Indikatoren der deutschlandweit verfügbaren Nachhaltigkeitsindikatoren („SDG-Indikatoren“) in den nächsten Nachhaltigkeitsbericht aufgenommen. Diese 59 Indikatoren wurden von einer Arbeitsgruppe (u.a. aus Bertelsmann-Stiftung, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Deutschem Städtetag, Deutschem Institut für Urbanistik) zusammengestellt und stehen im Internet für alle Städte ab 5.000 Einwohner öffentlich zur Verfügung. Sie sind aus bundesweit verfügbaren Datenquellen erstellt. Sie heißen SDG-Indikatoren, da sie entlang

der Weltnachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, kurz: SDGs) sortiert sind. Augsburg wird sie im Bericht den entsprechenden Zukunftsleitlinien zuordnen. Die SDG-Indikatoren sollen um augsburgspezifische Kennzahlen ergänzt werden, so dass möglichst zu allen Zukunftsleitlinien ein informativer Indikator vorliegt.

## Modellprojekt – Einbringen von Augsburgs Stärken

Das Modellprojekt „Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune bundesweit 2024“ bietet Beratung und Unterstützung durch eine externe Agentur sowie Vernetzung und Austausch mit den anderen sieben Modellkommunen. Augsburg wurde für das bundesweite Modellprojekt ausgewählt, weil es als Vorreiterkommune bereits viele Jahre über ein eigenes Zielsystem, die Augsburger Zukunftsleitlinien, verfügt. Wir haben sie stadtgemeinschaftlich entwickelt und immer wieder weitergeführt. Sie sind kompatibel mit den globalen SDGs, aber

### Weitere Informationen

- \_ Der Nachhaltigkeitsbericht des Jahres 2018 ist online abzurufen: [nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftsleitlinien/nachhaltigkeitsbericht](https://nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftsleitlinien/nachhaltigkeitsbericht)
- \_ Infos zum Berichtsrahmen BNK finden Sie unter: [nachhaltigkeitsrat.de/projekte/berichtsrahmen-nachhaltige-kommune](https://nachhaltigkeitsrat.de/projekte/berichtsrahmen-nachhaltige-kommune)



spezifisch genug, um die relevanten Themen Augsburgs hervorzuheben und motivierende Ziele zu schaffen.

Augsburgs Zukunftsleitlinien decken zusätzlich zu den SDGs vor allem in der Zukunftsleitlinien-Dimension Kultur weitere Aspekte ab – z.B. ein „gemeinsames Werteverständnis“ (zu finden in der Leitlinie „K2 Werte stärken“) als Basis für den notwendigen Transformationsprozess. Auch die Schwerpunktsetzung auf Beteiligung sowie Kunst und Kultur als Treiber und Unterstützer von Veränderung sind Themen, die in Augsburg mit berücksichtigt sind.

### **Ergänzung stadtgesellschaftlicher Leistungen und öffentliche Bilanz- und Entwicklungskonferenz**

Der Nachhaltigkeitsbericht nach BNK lenkt den Blick darauf, was die Kommune mitsamt ihren Eigenbetrieben und Beteiligungen leistet. Der Augsburger Nachhaltigkeitsprozess umfasst jedoch die ganze Stadtgesellschaft. Im Sinne einer kooperativen Stadt sind neben der Kommune auch die Bürgerinnen und Bürger, Initiativen, Vereine, Institutionen, Unternehmen, Wissenschaft und der Stadtrat aktiv und tragen wesentlich zur Umsetzung der gemeinsamen

Zukunftsleitlinien für Augsburg bei. Diese Leistungen sollen auch transparent werden, denn nur mit dieser Ergänzung wird sichtbar, was in der Stadt Augsburg alles geleistet wird.

Deshalb werden wir nach der Veröffentlichung des Berichts noch zwei Schritte weiter gehen: Zuerst ist geplant, den BNK-Bericht um wichtige Aktivitäten anderer stadtgesellschaftlicher Akteurinnen und Akteure aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft zu ergänzen. Nach dieser Ergänzung erfolgt dann eine öffentliche Diskussion und Bewertung. Denn nur wenn die Berichtsinhalte zur Kenntnis genommen und bewertet werden, ergibt der Bericht richtig Sinn. Im ersten Halbjahr 2025 ist dafür eine Bilanz- und Entwicklungskonferenz geplant, auf der die Ergebnisse entlang der 20 Zukunftsleitlinien und ihren insgesamt 78 Zielen besprochen und bewertet werden sollen. Im Austausch sollen und können so zudem neue Ideen entstehen, so dass der Bericht zu neuen Schritten führen kann.

### **Bewertung durch den Nachhaltigkeitsbeirat und Kenntnisnahme durch die Politik**

Für eine zusätzliche Bewertung soll eine Stellungnahme des Nachhaltigkeitsbeirates sorgen. Zum Abschluss werden der erweiterte Bericht und die Ergebnisse der Bilanz- und Entwicklungskonferenz sowie die Stellungnahme des Nachhaltigkeitsbeirates in den Stadtrat und seine Ausschüsse eingebracht.

*Wiebke Kieser, Büro für Nachhaltigkeit der Stadt Augsburg*

### **Kontakt**

#### **Stadt Augsburg**

Büro für Nachhaltigkeit mit  
Geschäftsstelle Lokale Agenda 21  
Leonhardsberg 15, 86150 Augsburg  
agenda@augzburg.de

# Die Zukunftspreise 2024

54 nachhaltige und zukunftsfähige Projekte und Aktivitäten haben sich für die Augsburger Zukunftspreise 2024 beworben.

Jedes Jahr verleiht die Stadt Augsburg die Zukunftspreise an besonders nachhaltige und zukunftsweisende Projekte und Aktivitäten. In diesem Jahr wurden 54 Projekte aus allen Bereichen der Nachhaltigkeit vorgeschlagen. Das zeigt, wie viel in Augsburg für eine nachhaltige Zukunft getan wird. Hier sind die Projekte und Akteur\*innen:

- Malteser Rikscha vom Malteser Hilfsdienst e.V.
- Gesundhaus i-Tüpfelr von Christine Bergmair
- Lech Elephant – Lastenradmiet-system von Elephant Cargo / Dynamo Fahrradladen
- Halt mich! Dein Handy. von Klang & Bilder, Hans-Rainer Mayer
- KaraUke (Ukulele-Projekt) von KaraUke GbR
- Kolping Geschirrmobil vom Kolping Bezirksverband Augsburg
- Augsburg gegen Rechts – Großdemos vom Bündnis für Menschenwürde und Augsburg gegen rechts, Matthias Lorentzen
- THEATerLEBEN vom Förderverein der Bewährungshilfe Schwaben e.V.
- KDFB Frauenfilmreihe organisiert von Sabine Slawik
- Bau einer Regenwasserzisterne für die Einsparung von Trinkwasser vom Malteser Hilfsdienst e.V.
- GamesLab von KidsLab GmbH
- Urban Gardening mit Geflüchteten von der Technischen Hochschule Augsburg
- SANOGÉ von SANOGÉ GmbH, Sarah Maria Nordt
- Copa Augusta Antiracista vom Fanprojekt Augsburg des Stadtjugendrings Augsburg
- Gemeinschaftswohnprojekt in Pfersee von Pa\*radieschen e.V.
- Wir machen uns stark für Kinder vom Kinderschutzbund Augsburg e.V.
- Geschäftsführung Integrationsbeirat, organisiert von Maria Oduncu und Robert Vogl
- Blindenheim Augsburg
- Musik einer Welt: Augsburg singt von Musik einer Welt e.V., Raphael Kestler
- Augsburgkiste von der Blumenmanufaktur GmbH
- Musikspatzen von Marina Igel-spacher
- Interreligiöser Rundgang vom Junger Dialog der Religionen, BDKJ Augsburg
- Gutes Benehmen an der Eichendorff-Grundschule
- „Ich bin wer?! – Und du?!“ vom Jugendhaus h2o Oberhausen, Stadtjugendring Augsburg
- ROCK YOUR LIFE! Augsburg vom ROCK YOUR LIFE! Augsburg e.V.
- DHB – Ein Betrieb mit Mehrwert! der Diakonie Handwerks-Betriebe Augsburg gGmbH
- Wohnpaten vom Freiwilligen-Zentrum-Augsburg gGmbH
- Bio in Kitas – es geht! vom Amt für Kindertagesbetreuung der Stadt Augsburg
- Zukunft beginnt auf dem Feld: UNSER LAND Netzwerk für regionale Wertschöpfung von AUGSBURG AICHACH-FRIEDBERGER LAND Solidargemeinschaft e.V.
- Brückenbauen zwischen Polizei und Geflüchteten von Brücken-Bauen gUG
- Rollipack von Brigitte Fuss
- Just Kids Festival
- Solidarity for a better world der Werkstatt Solidarische Welt e.V.
- Recycling Atelier Augsburg – Innovative Modellfabrik für Textilrecycling vom Institut für Textiltechnik Augsburg gGmbH
- THA\_funkenwerk: Start-up-Schmiede der Region Augsburg der Technische Hochschule Augsburg
- SchokoSchatz – die nachhaltige Schokoladen-Überraschung von SchokoSchatz e.K.
- BEST – Bilde, Entwickle und Stärke dein Talent vom Zusammenschluss Augsburger Migranten(selbst)organisationen (ZAM e.V.)
- Leihen statt kaufen in der Bibliothek der Dinge der Stadtbücherei Augsburg
- Schwer Okay, Trauerevents von Chiara Sterzl und Lena Daur
- GreenAssistant der Technischen Hochschule Augsburg
- DialogRaumGeld von Oeconomia Augustana e.V.
- Bildungsbäume vom Schulwerk Augsburg

- Erlebnispädagogik in der Kirche in Augsburg vom Evangelischen Forum Annahof
- HSA\_teach der Technischen Hochschule Augsburg
- Precious Plastic HSA von der Technischen Hochschule Augsburg
- Beyond Borders der Technische Hochschule Augsburg
- SiS – Mediatorinnen und Mediatoren für Grundschulkinder von Mediation mit Grundschulkindern von Seniorpartner in School, SiS
- Verkehrswendeinitiative Augsburg
- Zertifikat Plastikfreie Schule / Kita vom Forum Plastikfrei – Wege in ein nachhaltiges und ressourcenschonendes Leben
- Masterstudiengang Nachhaltigkeitsmanagement der Technischen Hochschule Augsburg
- Rettet den Pferdehof vom Augsburger Pferdesportverein e.V.
- ZamBam Sports von ZamBam Sports UG
- ReUse – Nachhaltigkeit in der Architekturlehre der Technische Hochschule Augsburg
- 72-Stunden-Aktion im Stadtgebiet Augsburg vom Koordi-

nierungskreis Augsburg für die 72-Stunden-Aktion, Katholische Jugendstelle

## Soziale Themen bilden den Schwerpunkt

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass im ökologischen Bereich der Zukunftsleitlinien die Ziele „Ressourcen sparsam und effizient einsetzen“ (Ö3.1) und „Kreislaufprozesse und Wiederverwertung stärken“ (Ö3.2) am meisten hervorstechen.

Im sozialen Bereich überwiegt das Thema „Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen“ (S4), insbesondere das Ziel „Kinder und Jugendliche einbeziehen“ (S4.3). Auch das Ziel „gesundes Umfeld schaffen“ (S1.1) wird oft verfolgt.

Bei der wirtschaftlichen Dimension stehen „Standort stärken“ (W1) und der Teilaspekt „Wissenstransfer und Innovationsfähigkeit für Transformationen fördern“ (W1.3) an erster Stelle. Ebenfalls im Fokus steht „gemeinwohlorientiert wirtschaften“ (W3), insbesondere der Unterpunkt „verantwortungsbewusst produzieren“ (W3.1).

In der kulturellen Dimension werden „Vielfalt leben“ (K3), „Werte stärken“ (K2) und „Kunst und

Kultur als wesentlich anerkennen“ (K1), insbesondere der Unterpunkt „Kunst, Kultur und Geschichte Raum geben“ (K1.3), besonders gefördert.

## Broschüre und Internet

Nach der Preisverleihung am 14. November werden alle Zukunftspreisprojekte sowie alle Gewinner\*innen in einer Broschüre und online auf der Website [nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftspreis](http://nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftspreis) vorgestellt. Auf dieser Homepage sind auch alle in den 19 Jahren des Zukunftspreises eingereichten Projekte und Preisträger\*innen chronologisch und thematisch beschrieben. Die Broschüre wird unter anderem in der Bürgerinformation am Rathausplatz und in der Stadtbücherei erhältlich sein.

*Christina Rožman, Praktikantin im Büro für Nachhaltigkeit*



## Kontakt & Infos Büro für Nachhaltigkeit

Claudia Gai  
Tel. 0821/342-7317  
[zukunftspreis@augsburg.de](mailto:zukunftspreis@augsburg.de)



*Die Preisträgerinnen und Preisträger der Augsburger Zukunftspreise 2023 gemeinsam mit Bürgermeisterin Martina Wild und Nachhaltigkeitsreferent Reiner Erben. Foto: Michael Hochgemuth/Stadt Augsburg*

# Kultur (in) der Nachhaltigkeit

## Wie die vierte Dimension eine Gesellschaft rahmt und welche Rolle die Kultur bei der Bildung für nachhaltige Entwicklung spielt

Die Geschichte der Nachhaltigkeit zeigt viele Entwicklungsschritte: von einem mittlerweile als schwach geltenden Verständnis, bei dem Ökologie, Soziales und Wirtschaft gleichwertig und kompensierbar sind, bis hin zu einem starken Nachhaltigkeitsverständnis, in dem die ökologische Dimension als Grundlage des sozialen und ökonomischen Lebens gilt. Eine Besonderheit Augsburgs ist die Integration einer vierten Dimension in das städtische Nachhaltigkeitskonzept – die Kultur. Doch was bedeutet „Kultur“ in diesem Zusammenhang, und welche Auswirkungen hat dieses Verständnis auf die praktische Gestaltung unseres Nachhaltigkeitsprozesses?

### Eine Annäherung an den Kulturbegriff

Die Ursprünge des Kulturbegriffs liegen im lateinischen Wort „cultura“. Es bezeichnet sowohl das Kultivieren von Land (Ackerbau) als auch das Kultivieren des Geistes und seiner intellektuellen Fähigkeiten. In modernen Gesellschaften erfährt der Kulturbegriff viele Interpretationen und ist daher uneindeutig und schwer greifbar. In der wissenschaftlichen Auseinandersetzung wird grundsätzlich zwischen einem engen und einem weiten Kulturbegriff unterschieden. Ein enger Kulturbegriff beschränkt sich auf den kreativen Ausdruck, wie Literatur, Musik oder bildende Künste. Intuitiv teilen wohl viele dieses Verständ-

nis. Im Kontext der Nachhaltigkeit sprechen wir jedoch von einem weiten Kulturbegriff. Nach diesem Verständnis fungieren Kulturen als Rahmen für Sinnzusammenhänge und Deutungshorizonte, innerhalb derer kognitive Verarbeitungsprozesse stattfinden und die Wahrnehmung und Interpretation der Welt beeinflussen. Gleichzeitig äußert sich Kultur durch diese impliziten Verarbeitungsprozesse in konkreten Handlungsmustern, in der Welt der Artefakte und des Materiellen. Kultur als Bedeutungssystem und Kultur als Welt der (Alltags-)Praktiken bedingen und beeinflussen sich gegenseitig.

Kultur ist keinesfalls ein statisches System. Kulturen bestehen in einem Gefüge von Beständigkeit und Veränderung, Standardisierung und Differenzierung sowie Offenheit und Grenzen. Kultur ist auch die Sphäre der ständigen Aushandlung des individuellen und kollektiven Zusammenlebens. Daraus entstehen kontextspezifische „Wertewelten“ oder „Werteordnungen“, die innerhalb einer bestimmten Lebenssphäre oder eines Kollektivs wirksam werden, es formen und stabilisieren. Außerhalb ihres spezifischen Kontexts können diese möglicherweise nicht nur missverstanden oder umgedeutet, sondern auch gar nicht erst gelesen oder verstanden werden. Ein Phänomen moderner, globalisierter Gesellschaften ist die zunehmende Auflösung stabiler Werteordnungen,

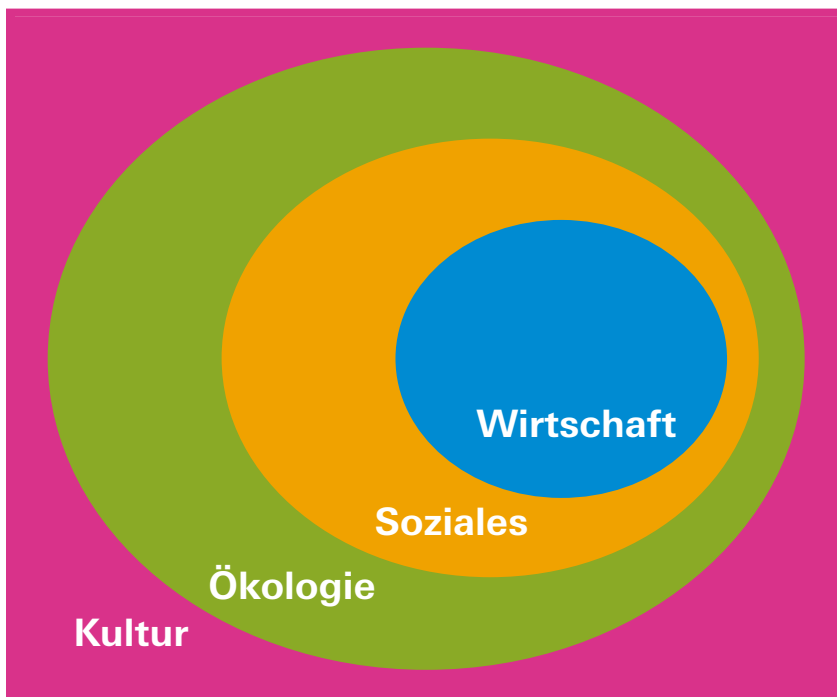
die in eine innergesellschaftliche Pluralität und Hybridität verschiedener kultureller Deutungsrahmen übergehen.

### Kultur und Nachhaltigkeit

Dass Kultur im Nachhaltigkeitsverständnis als allumfassender Rahmen gesetzt wird, liegt in ihrer Wirkmächtigkeit im Aufbau menschlicher Gesellschaften und ihrem Einfluss auf den Umgang mit der natürlichen Umwelt. Umgekehrt hängt die Entwicklung und der Erfolg von Nachhaltigkeitsstrategien in hohem Maße von deren kultureller Akzeptanz ab, also von ihrer Anpassung an bestehende kulturelle Kontexte.

Das Konzept der Nachhaltigkeit ist dabei als normativ zu verstehen, da es ethische Grundhaltungen konstatiert und somit selbst als kulturelles Phänomen in Erscheinung tritt. Soziale, ökologische und ökonomische Verhältnisse sind immer durch geteilte Sinn- und Wertehorizonte vermittelt, innerhalb derer sie interpretiert werden. Wenn unsere Gesellschaft die sozial-ökologischen Krisen unserer Zeit bewältigen will, ist dies nur durch einen Wandel in unseren Wahrnehmungs- und Deutungsmustern möglich, also durch einen Wandel in unserer Kultur im Sinne eines weiten Kulturbegriffs.





*Augsburgs Nachhaltigkeitsverständnis beruht auf vier Dimensionen. Sie stehen in einem hierarchischen Verhältnis. Die Kultur bildet den verständnismäßigen Rahmen. Aus ihr heraus wird in den drei anderen grundlegenden Dimensionen gehandelt.*

## **(Kulturelle) Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Was bedeutet dies konkret für die Arbeit, die wir im Umweltbildungszentrum für den sozial-ökologischen Wandel leisten? Eine erstaunlich hohe Anzahl unserer Veranstaltungen weist klare Bezüge zu den Augsburger Zukunftsleitlinien auf, die unter die Kategorie „Kultur“ fallen, weil ein zentraler Teil unserer Bildungsarbeit die Wertebildung ist. Es geht darum, Menschen dazu anzuregen, ihre eigenen impliziten Deutungsmuster und Handlungsmuster bewusst zu erkennen. Dabei ist sowohl der Bezug zur eigenen Lebensbiografie als auch das Verstehen der strukturellen Gegebenheiten unseres Gesellschaftssystems bedeutsam. Im Sinne des weiten Kulturbegriffs fördern wir in unserer Bildungsarbeit die Sichtbarkeit kultureller Vielfalt und reflektieren darüber, welche Weltbilder und Werte durch kulturelle Artefakte vermittelt werden. Ein zentraler Aspekt dieser Arbeit ist die Förderung

des gesellschaftlichen Diskurses, der um Nachhaltigkeitsthemen geführt werden muss. So plural und hybrid unsere Kultur(en) sind, so wichtig ist es, deren vielfältige Perspektiven auf Nachhaltigkeit, die damit verbundenen Bedürfnisse und Herausforderungen ernst zu nehmen und zu verhandeln. Nur so kann auf demokratischem Wege eine nachhaltige Gesellschaft entstehen. Die kulturelle Dimension und ihre Bedeutung für Bildung und gesellschaftliche Entwicklung wird ebenfalls einen Platz in der Dauerausstellung des Umweltbildungszentrums bekommen. Ein gutes Beispiel dafür, wie sich kulturelle Deutungsrahmen in der materiellen Welt der kulturellen Artefakte niederschlagen – denn sie sind untrennbar miteinander verwoben.

## **Kultureller Wandel**

Kultureller Wandel beruht im freiheitlich-demokratischen Raum auf dem Verständnis des eigenen und des kollektiven Wertekanons. Sich

der Entstehung dieser Werte sowie der daraus resultierenden Handlungen bewusst zu werden, eröffnet den Blick auf die Wirkung, die diese Handlungen auf die Dimensionen Ökologie, Soziales und Ökonomie ausüben. Das Augsburger Nachhaltigkeitsverständnis mit seinem kulturellen Rahmen steht letztlich dafür, dass Bewusstseinswandel in der Gesellschaft das tragende Fundament und übergeordnete Ziel des Augsburger Nachhaltigkeitsprozesses ist.

*Elisabeth Engram, Umweltbildungszentrum*



## **Kontakt**

### **Umweltbildungszentrum Augsburg**

Dr.-Ziegenspeck-Weg 6

86161 Augsburg

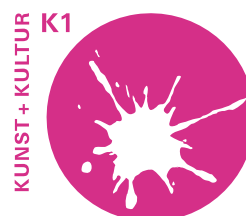
Telefon: 0821/324-6143

e.engram@ubz-augsburg.de

lpv-augsburg.de

# Zusammen ist man weniger allein!

Das Netzwerk Kulturelle Bildung Augsburg stellt sich vor



**M**an kennt das: Der Schreibtisch ist voll, die Termine häufen sich, und am besten sollte man an drei Orten gleichzeitig sein. So arbeiten auch viele Akteurinnen und Akteure der Kulturellen Bildung. In Augsburg sind knapp 600 Menschen in diesem Bereich tätig, wie die Stabsstelle Kulturelle Bildung/ MEHR MUSIK! im Referat für Kul-

tur, Welterbe und Sport kürzlich in einer Erhebung herausfand. Doch weniger als ein Sechstel von ihnen verfügt über eine Festanstellung. Um den Kulturvermittlerinnen und -vermittlern, die häufig allein oder in sehr kleinen Teams eine Vielzahl von Aufgaben bewältigen, die Möglichkeit zu geben, über den Teller- rand hinauszuschauen, sich auszutauschen und Gleichgesinnte zu

treffen, wurde 2015 das Netzwerk Kulturelle Bildung von MEHR MUSIK! Augsburg ins Leben gerufen.

Was am Anfang als ein eher loser Zusammenschluss begann, hat sich inzwischen zu einem Kreis engagierter und interessierter Kunst- und Kulturvermittler\*innen entwickelt, der sich regelmäßig und bis zu zehn Mal im Jahr trifft. Im Zentrum der Treffen stehen neben dem

## Veranstaltungshinweis

Am **10. Oktober 2024** veranstaltet das Netzwerk Kulturelle Bildung in der Westpark-Grundschule, Grasier Weg 8 in Augsburg-Pfersee, die erste „Kulturkiesel-Denkfabrik“. Von 14:00 bis 17:00 Uhr können alle Menschen aus Bildungseinrichtungen sowie alle an Kultureller Bildung Interessierten mit Akteurinnen und Akteuren aus der Kulturellen Bildungsszene zusammentreffen. Einen spannenden Input wird der „Public Health“-Experte Prof. Detlef Krüger aus Hamburg liefern, der mit den Teilnehmenden über den Zusammenhang von Kultureller Bildung und Gesundheit reflektieren wird.

Anmelden kann man sich für die Veranstaltung, die mit Agendamitteln unterstützt wird, ab sofort unter [kulturkiesel@augsbuerg.de](mailto:kulturkiesel@augsbuerg.de). Das Programm wird demnächst auch auf [kulturkiesel.de](http://kulturkiesel.de) veröffentlicht.

gegenseitigen Austausch und der Weitergabe wichtiger Informationen vor allem der Blick in andere Kulturbereiche und Arbeitsfelder. Inzwischen bilden sich im Netzwerk Kulturelle Bildung auch immer wieder neue Kooperationen zwischen Kulturschaffenden, es entstehen gemeinsam geplante und durchgeführte Projekte, die verschiedene Künste bündeln. Ein erster fester Arbeitskreis, der „AK STOPP!“, hat sich im Februar gegründet; hier wollen Kulturschaffende versuchen, Wege zu finden, wie sie in ihrer Arbeit mit den Themen Antisemitismus und Rassismus umgehen können. Weitere Arbeitskreise sind in Planung.

Im Netzwerk Kulturelle Bildung entstand auch der Wunsch, eine neue Plattform für Kulturelle Bildung in Augsburg zu schaffen. Daraus entstand die städtisch organisierte und finanzierte Web-Plattform „Kulturkiesel – Kulturelle Bildung an Lech und Wertach“, eine Art virtueller Marktplatz für die breite Angebotspalette der Kulturellen Bildung in Augsburg.

Das Netzwerk Kulturelle Bildung ist kein Verein oder Berufsverband. Seine Mitglieder arbeiten jedoch in der Regel hauptberuflich in der Museums-, Musik-, Tanz-, Theater-, Kunst-, Literatur- und Medienpädagogik sowie in der Umweltbildung. Sie sind in den Augsburger Kulturinstitutionen und in der freien Szene tätig. Gemeinsam ist ihnen der Schwerpunkt auf partizipativ angelegte Arbeit, der Fokus auf die Förderung kreativen Tuns, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, sowie die enge Kooperation mit Schulen und Kitas in Augsburg und Umgebung. Alle teilen den Wunsch, noch mehr Kunst und Kultur an die Menschen in Augsburg heranzutragen und sie in künstlerische Prozesse einzubinden.

Organisiert wird das Netzwerk Kulturelle Bildung von Ute Legner und Ingrid Hausl von der Stabsstelle Kulturelle Bildung / MEHR MUSIK!. Dort werden auch interdisziplinäre Projekte entworfen und organisiert, die viele Akteurinnen

und Akteure aus dem Netzwerk einbeziehen, wie z. B. das „Kulturkiesel-Klasse“-Programm. Für dieses Programm können sich alle Augsburger Schulklassen bewerben: Die Klassen mit der kreativsten Bewerbung erhalten ein Schuljahr lang ein kostenfreies Kulturangebot. Die Ausschreibung läuft aktuell wieder – noch bis zum 1. November 2024 können Schulklassen aller Schularten ihre künstlerisch gestaltete Bewerbung bei der Stabsstelle einreichen.

Seit Ende 2022 ist das Netzwerk Kulturelle Bildung ein Forum der Lokalen Agenda 21.

*Ute Legner, Netzwerk Kulturelle Bildung  
Fotos: Ute Legner (li), Frauke Wichmann*

## Kontakt

**Netzwerk Kulturelle Bildung**  
kulturkiesel@augzburg.de

Nähere Informationen zu den Akteurinnen und Akteuren der Kulturellen Bildung in Augsburg unter kulturkiesel.de



# Asyl und Gemüse

## Urban Gardening mit geflüchteten Menschen

**G**eflüchtete Menschen befinden sich häufig in besonders prekären Lebenslagen und sind stark in ihrer freien Lebensgestaltung eingeschränkt. Das Wohnen in Sammelunterkünften, das lange Warten auf den Fortgang des Asylverfahrens und die damit verbundene Hoffnungs- und Perspektivlosigkeit üben erheblichen bio-psycho-sozialen Druck auf sie aus. Die Soziale Arbeit ist oft nicht ausreichend ausgestattet, um die vielfältigen Notlagen angemessen zu bearbeiten. Sie muss sich häufig darauf beschränken, bei Anträgen zu helfen und behördliche Schreiben zu erklären.

Vor diesem Hintergrund versucht das hier vorgestellte Urban Gardening-Projekt in einer Wohneinrichtung für geflüchtete Menschen in Augsburg, sozial-integrative und ökologische Ziele mit der Verbesserung der Lebensqualität der Bewohner\*innen zu verbinden.

Der Garten ist ein Ort der Begegnung und Aktivität, an dem Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenkommen und sich über vielfältige Themen austauschen. Das Gärtnern an der frischen Luft fördert die Gesundheit. Auch für traumatisierte Menschen kann das Gärtnern hilfreich sein, da es die Gefühlsregulation stärken und das Selbstbild positiv beeinflussen kann. Für die Bewohner\*innen bietet der Garten die Möglichkeit, ihren Lebensraum lokal und selbstbestimmt zu gestalten und gleichzeitig zur innerstädtischen ökologischen Nachhaltigkeit beizutragen.



Der Garten ist zudem in die Lehre des Studiengangs Soziale Arbeit an der Technischen Hochschule Augsburg eingebunden. Nicht zuletzt dient das seit 2023 laufende und zunächst auf drei Jahre angelegte Projekt der Konzeptualisierung von Urban Gardening als Methode der Sozialen Arbeit. Es handelt sich um ein Teilprojekt des von der Diakonie Augsburg durchgeführten und vom Europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) finanzierten Verbundprojekts „Bildung. Wege. Gestalten.“. Die im Projekt gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse werden am Ende des Projekts in eine Publikation einfließen, die soziale

Einrichtungen mit Wohnanlagen und Gartengrundstücken beim Einstieg in nachhaltiges, biomasse- und diversitätsförderndes Urban Gardening unterstützen soll.

*Dr. Juliane Forßmann und Prof. Dr. Simon Goebel, Technische Hochschule Augsburg*

### Kontakt

#### Fakultät für Angewandte Geistes- und Naturwissenschaften

Technische Hochschule Augsburg  
0821 5586-3726 / 3686  
juliane.forssmann@tha.de  
simon.goebel@tha.de

# Bildung für nachhaltige Entwicklung in Augsburg

## Die Stelle „BNE-Netzwerk-Koordination“ verknüpft Bildungsinstitutionen und Lernorte



Seit 2023 gibt es im Referat für Bildung und Migration in Augsburg die Stelle „BNE-Netzwerk-Koordination“. Ziel ist es, Bildung für Nachhaltige Entwicklung in der Augsburger Bildungslandschaft zu verankern.

Wie wollen wir in Zukunft leben? Was und wie müssen wir lernen, um unsere Welt für alle lebenswert zu gestalten? Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) hilft uns, Antworten auf diese Fragen zu finden. Weltweite Herausforderungen wie Armut, Pandemien oder der steigende Meeresspiegel betreffen uns alle, und wir können sie nur gemeinsam lösen. Für eine lebenswerte Zukunft müssen wir jetzt handeln. BNE trägt dazu bei, zu lernen, verantwortungsvoll zu leben und unseren Planeten für kommende Generationen zu erhalten.

BNE ist keineswegs ein neues Konzept. Es wird bereits in vielen Städten und Gemeinden erfolgreich umgesetzt. In München beispielsweise arbeiten Schulen, Kitas und Umweltzentren im Rahmen des BNE-Netzwerks München eng zusammen, um nachhaltige Projekte

zu entwickeln und durchzuführen. Auch in Hamburg gibt es ähnliche Bestrebungen, BNE-Themen durch die Zusammenarbeit von Akteur\*innen aus Bildung, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft auf allen Ebenen zu verankern. Diese und viele andere Beispiele zeigen: BNE ist kein theoretisches Konzept, sondern ein lebendiger Prozess, der in unterschiedlichsten Bereichen angewandt werden kann und bereits angewandt wird.

### BNE in Augsburg

In Augsburg gilt BNE als zentrales Leitbild für alle Bildungsbereiche. Basierend auf einem Stadtratsbeschluss von 2017 verfolgt das Referat für Bildung und Migration gemeinsam mit dem Büro für Nachhaltigkeit das Ziel, alle Bildungsinstitutionen und -akteur\*innen in Augsburg in ei-

nem „BNE-Netzwerk“ zusammenzubringen. Das Augsburger BNE-Netzwerk setzt auf Kooperationen und den Austausch bewährter Methoden, um die verschiedenen Bildungsakteur\*innen zusammenzubringen.

Langfristig soll das Netzwerk formale Bildungsinstitutionen (Kitas, Schulen, Hochschulen, berufliche Aus- und Weiterbildung) mit anderen Lernorten und Anbietern von Bildungsinhalten aus Wirtschaft, Kommunen, zivilgesellschaftlichen Institutionen und privaten Initiativen verknüpfen. Durch diese dauerhafte Vernetzung und Zusammenarbeit wird der gesamtgesellschaftliche Anspruch von BNE in Augsburg erfüllt und eine gesellschaftliche Transformation im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung angestrebt.

### Erste Schritte und Themen des Netzwerks

Im Frühjahr 2024 fand das erste Augsburger BNE-Modellnetzwerktreffen statt. Verschiedene städtische Kindertagesstätten, eine Vertreterin der Augsburger Grundschulen und verschiedene Anbieter\*innen von BNE-Angeboten waren dabei. Das Netzwerk startet zunächst im kleinen Rahmen und bleibt während der Modellphase geschlossen, um zu ermitteln, was in größerem Rahmen umgesetzt werden kann. Beim zweiten Treffen wurde das Netzwerk um eine





Beim Kickoff-Meeting auf der Yourfarm: Bildungsreferentin Martina Wild, BNE-Koordinatorin Julia Magg, Amtsleiterin für Kindertagesbetreuung Diana Schubert und Shereen Ohnesorge-Gaa von der Yourfarm (Bild: Anja Rabe).

weitere Vertreterin der Augsburger Grundschulen und ein zusätzliches Mitglied erweitert.

Derzeitige Themen des Netzwerks sind unter anderem die Frage, wie die Zoopädagogik des Augsburger Zoos, die Pädagogik des Waldpavillons und der Yourfarm als Ressourcen für Kindertagesstätten und Grundschulen genutzt werden können. Zudem arbeitet das Netzwerk daran, einen Überblick über die BNE-Angebote im Raum Augsburg zu erstellen. Diese Angebote sollen auf einer Plattform gebündelt

werden, um sie schnell und einfach zugänglich zu machen.

### Vernetzung und Unterstützung durch die BNE-Koordination

Neben der Arbeit im Netzwerk vernetzt die BNE-Netzwerk-Koordinatorin verschiedene Gruppen und unterstützt sie dabei, BNE in ihre Arbeit zu integrieren. Ein Beispiel dafür ist der „BNE-Kickoff“, der am 15. Juli 2024 auf der Yourfarm stattfand. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Kindertagesbetreuung organisiert,

trafen rund 60 Kita-Mitarbeitende auf verschiedene Anbieter\*innen von BNE-Angeboten. Solche Veranstaltungen fördern den Austausch und die Zusammenarbeit, um BNE in Augsburg weiter voranzutreiben.

Julia Magg, Augsburger Netzwerk „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“

#### Kontakt

**Referat für Bildung und Migration**  
 Stadt Augsburg  
 Rathausplatz 1, 86150 Augsburg  
 julia.magg@augzburg.de oder  
 bne@augzburg.de  
 augzburg.de/bne

# Bildung zum Glück

## 10 Jahre Augsburger Bildungs- und Begabungstag

Seit 2015 engagiert sich das Augsburger Bildungsbündnis für Bildungsimpulse, will zum Thema Begabungsförderung sensibilisieren und gibt Anregungen für eine stärken- und personorientierte Pädagogik. Dabei sind alle Schulstufen und Bildungseinrichtungen, aber auch andere Bildungsinteressierte angesprochen, sich zu informieren und auszutauschen.

In den vergangenen zehn Jahren wurden jeweils Schwerpunktthemen ausgewählt, von Referentinnen und Referenten auf der Basis des aktuellen Forschungsstandes vorgestellt und in Workshops vertieft. Dabei ist uns der Blick über Bayern, ja sogar Deutschland hinaus ein wichtiges Anliegen.

Folgende Themen der Begabungs- und Begabtenförderung, die

letztlich allen Schülerinnen und Schülern mit ihren jeweiligen Begabungen zu Gute kommen, konnten wir bereits aufgreifen: Aspekte der Begabungserkennung und -förderung, Nachhaltigkeit, Schulen der Zukunft, Demokratie und demokratische Schulen, Coaching und Begleitung, Umwelt und Ökologie, digitales Lernen, Kreativität sowie der Blick von den Begabungen zur

Berufsfindung. Viele Jahre war der Marktplatz der Möglichkeiten im Augsburger Rathaus eine gut besuchte Austauschplattform für die Präsentation von schulischen Projekten, universitären Angeboten, aber auch außerschulischen Fördermöglichkeiten. 2023 wurde die Arbeit des Bildungsbündnisses mit einem der Augsburger Zukunftspreise ausgezeichnet und unser Engagement in der Augsburger Bildungslandschaft gewürdigt.

### Positive Zeichen setzen

Für den 10. Begabungstag wollen wir ganz bewusst ein positives Zeichen setzen und mit dem Thema Glück, Zufriedenheit und positiver Psychologie einen Kontrast anbieten zur Tendenz in aktuellen Umfrageergebnissen, welche die zunehmenden Ängste, Depressionen und Einsamkeitsgefühle besonders von jungen Menschen aufzeigen.

Seit einigen Jahren gibt es bereits Initiativen in und außerhalb von Schulen wie Sethasa, die ein Schulfach Glück im Bildungsbereich etablieren wollen und berichten, wie positiv-optimistische Einstellungen auf der Grundlage der Positiven Psychologie von Martin Seligman sowie mit dem Konzept des Schulfaches Glück nach Ernst Fritz-Schubert erlernt und gelehrt werden können.

Mit einem online Impulsvortrag am **7.11.24** abends startet der Diplom-Psychologe Tobias Rahm und zeigt auf, wie Menschen lernen können, individuellen Lebenssinn zu finden und ihr eigenes Lebensglück zu gestalten. Wie können Schulen „aufblühen“ und junge Menschen dort ihre Begabungen und Fähigkeiten glücklich entfalten?

Am **8.11.24** lädt das Bildungsbündnis Augsburg alle Interessierten und im Bildungsbereich Tätigen ab 12.30 Uhr in den Kleinen Goldenen



Saal in der Jesuitengasse ein, um zum Thema Begabung, Persönlichkeitsentwicklung und Schulfach Glück verschiedene Impulsvorträge zu hören und mit den Teilnehmenden in Kontakt zu kommen. Prof. Gabriele Weigand wird Aspekte des deutschlandweiten LemaS-Projektes einbringen. Ellen Scheiter, Geschäftsführerin von Sethasa gemeinnützige GmbH, und Kolleg\*innen werden ihre Weiterbildung zum Schulfach Glück in Theorie und Praxis vorstellen sowie die Teilnehmenden interaktiv beteiligen. Zudem erwarten Sie weitere Kurzimpulse, Musik und eine Diskussionsrunde zu den Impulsen des Tages. Das Improtheater um Jörg Ritscher fasst den Tag für uns zusammen und lässt ihn humorvoll ausklingen.

Wie in jedem Jahr ist die Teilnahme an der Veranstaltung kostenfrei, doch sind Spenden willkommen. Die Inhalte werden auch in Gebärdensprache dargeboten.

*Stephanie Schmitt-Bosslet und Karina Staffler für das Bildungsbündnis Augsburg*



### Kontakt

**Bildungsbündnis Augsburg**  
 info@begabungstag.de  
 bildungsbuendnis-augsburg.de

**Infos und Anmeldung** ab Oktober  
 unter: begabungstag.de



# Eine positive Zukunftserzählung für die ganze Welt

Die globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) waren mit der Ausstellung „FriedensKlima“ auf dem Moritzplatz

Vor den Sommerferien stand der Moritzplatz fünf Wochen lang im Zeichen von „FriedensKlima“, einer künstlerisch gestalteten Ausstellung zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Die Ausstellung wurde von Pax Christi, dem Büro für Nachhaltigkeit und verschiedene Foren der Lokalen Agenda 21 gemeinsam veranstaltet. Ziel war es, die 17 Nachhaltigkeitsziele in der Augsburger Stadtgesellschaft bekannter zu machen. Dabei gab es zwei Schwerpunkte: Der programmatische Titel „FriedensKlima“ sollte darauf hinweisen, dass Frieden und Klimaschutz untrennbar miteinander verbunden sind. Ohne Frieden kann das Klima nicht geschützt werden, und ohne Klimaschutz gibt es keinen Frieden. Das zweite zentrale Thema war der



lokale Bezug: Was können wir vor Ort tun, um zur nachhaltigen Entwicklung beizutragen? In Augsburg haben wir stadtgesellschaftlich die Zukunftsleitlinien entwickelt – unseren eigenen Wegweiser in eine nachhaltige Zukunft, der die sozialen, ökologischen, kulturellen und ökonomischen Aspekte gleichermaßen berücksichtigt.

Aber wie kann es gelingen, diese komplexen und vielfältigen Themen in einer Ausstellung zu vermitteln? Die SDGs sind in der Bevölkerung kaum bekannt, auch die Zukunftsleitlinien vor allem unter Nachhaltigkeits-Interessierten. Dabei wird Augsburg von anderen Städten um dieses eigene Nachhaltigkeitsprogramm beneidet.



## Klassen aller Schularten kamen zu Workshops

Ein umfangreiches Begleitprogramm unterstützte die Ausstellung: eine feierliche Eröffnung, interessante Vorträge, bunte Aktionen von Nach-

*links: Schüler\*innen und Lehrende der Fachoberschule FOS. Auch im Bild: Ute Michalik (zweite von rechts).*

*rechts: Eine Klasse der Berufsfachschule Inlingua nach ihrer Führung durch die Ausstellung FriedensKlima.*



Oberbürgermeisterin Eva Weber und Nachhaltigkeitsreferent Reiner Erben. nahmen im Rahmen der Ausstellung Friedensklima am monatlichen Treffen der Augsburger Agendaforen teil. Frau Weber bekam symbolisch einen Schirm überreicht, an dem die SDGs und die Augsburger Zukunftsleitlinien befestigt waren. Das Motto: „Augsburg hat die Nachhaltigkeitsziele auf dem Schirm“ (Foto: Torsten Mertz)



haltigkeitsaktivist\*innen und Führungen sowie Workshops für Schüler\*innen. Das Interesse war groß, und alle Schularten waren vertreten: Berufsfachschulen, Mittelschulen, Gymnasien und Realschulen. So waren alle Altersgruppen von Sechstklässler\*innen bis zu jungen Erwachsenen dabei. Allen gemeinsam war: Das Wissen über die SDGs und nachhaltige Entwicklung war oft sehr lückenhaft.

Es war eine Herausforderung, das Thema in 90 Minuten zu vermitteln. Zu jedem der 17 Nachhaltigkeitsziele gibt es eine Vielzahl von Informationen, Hintergründen und Zusammenhängen. Wir haben uns daher auf einen Überblick und auf die historische Bedeutung konzentriert, die die gemeinsame Anstrengung der 193 Länder für die Zukunft des Planeten

und der Menschheit hat. Auch wenn die Ziele bis 2030, wie geplant, nicht vollständig erreicht werden, ist es von großer Bedeutung, dass sich alle Länder auf dieses Zukunftsprogramm geeinigt haben.

### Perspektivwechsel ermöglichen

Unser zweites Ziel war es, einen Perspektivwechsel zu ermöglichen. Viele Schüler\*innen können sich kaum vorstellen, was es bedeutet, in einem Land des globalen Südens zu leben – ohne sauberes Wasser, ohne Schulbildung und den Folgen des Klimawandels unmittelbar ausgesetzt zu sein. Oder welche gravierenden Aus-

wirkungen es hat, wenn Frauen und Mädchen keine Rechte haben. Am Ende der Veranstaltung konnten die Schüler\*innen spielerisch erfahren, wie alle Ziele miteinander vernetzt sind: Beim klassischen Knäuelwerfen diskutierten sie beispielsweise, wie Schulbildung mit Gesundheit zusammenhängt und Gesundheit mit Gerechtigkeit.

### Bezug zu den Augsburger Zukunftsleitlinien

Zum Schluss stellten wir die Frage „Was tun?“ und spannten so den Bogen zu den Augsburger Zukunftsleitlinien. Denn alle sind aufgefordert, täglich ihren Beitrag zu leisten: durch bewusstes Einkaufen, Energiesparen, friedlichen Umgang miteinander und Engagement.

Vielen Dank an alle fürs Mitmachen – insbesondere an die Lehrkräfte für ihr Engagement!

Ute Michallik, Steuerungsgruppe Fairtradestadt Augsburg



### Kontakt

Büro für Nachhaltigkeit  
agenda@augsbu.rg.de



# Kinderrechte – nicht für geflüchtete Kinder?

## Neuer Runder Tisch soll Politik und Praxis zusammenbringen



Deutschland hat die UN-Kinderrechtskonvention unterzeichnet, doch leider zeigt der Beratungsalltag, dass viele Kinderrechte für geflüchtete Kinder, die mit ihren Eltern in Unterkünften leben, nicht oder nur unzureichend umgesetzt werden. Aus diesem Grund hat das Augsburgere Forum Flucht und Asyl einen Runden Tisch Kinderschutz und Kinderrechte mit Fachleuten aus dem Bereich Flucht und Kinderschutz ins Leben gerufen. Dieser Runde Tisch bereitet eine Veranstaltung für die Reihe „Praxis trifft Politik“ zum Thema Kinderschutz und Kinderrechte für Kinder in Flüchtlingsunterkünften vor, die im ersten Quartal 2025 stattfinden soll.

Die Kinderrechtskonvention umfasst beispielsweise das Recht auf Bildung, Gesundheit, Mitbestimmung, Gleichheit und Schutz vor

Benachteiligung sowie das Recht auf ein Leben in Würde und Privatsphäre. In Unterkünften für Geflüchtete wird jedoch zunehmend deutlich, dass viele Kinder keine Privatsphäre oder Mitbestimmungsmöglichkeiten haben. Sie sind stärker benachteiligt als andere Kinder, wenn es um knappe Ressourcen wie Kinderbetreuungsplätze (Recht auf Bildung ab einem Jahr) und die Gesundheitsversorgung (fehlende Kinderärzte) geht – und das bei ohnehin ungleich stärkeren Belastungen. Wenn Risikofaktoren die Schutzfaktoren übersteigen, ist die kindliche Entwicklung gefährdet. Viele Kinder kommen aus Kriegsgebieten, wo sie selbst Gewalt erlebt oder beobachtet haben. Viele von ihnen haben Eltern, die psychisch stark belastet sind und ihren Kindern in der

neuen, fremden Umgebung nicht den nötigen Halt geben können.

### Mangel bei Kinderbetreuung und ärztlicher Versorgung

Ein schützender Faktor waren bisher Plätze in Kitas, wie bei den Kindern, die 2015/2016 mit ihren Eltern nach Deutschland kamen. Dort hatten die Kinder zumindest während der Betreuungszeiten einen kindgerechten Raum, der ihre Entwicklung förderte. Doch im Kampf um die knappe Ressource Kinderbetreuung gehen geflüchtete Kinder zunehmend leer aus. Oft leben sie mit Eltern und Geschwistern in nur einem Zimmer, und es fehlen Räume und Personal für niederschwellige Eltern-Kind-Angebote in den Unterkünften.

Auch bei der kinderärztlichen Versorgung sieht es nicht besser aus.



Foto: designed by freepick

Viele geflüchtete Kinder haben keine regelmäßige kinderärztliche Betreuung. Bei Notfällen bringen die Eltern ihre Kinder ins Krankenhaus, aber es gibt niemanden, der einen Blick auf die Entwicklung hat – und so werden Entwicklungsverzögerungen oft erst bei der Schuleingangsuntersuchung entdeckt. Bis dann Hilfen anlaufen, ist es häufig schon sehr spät, und auch Plätze in passenden Förderschulen sind inzwischen Mangelware.

### Überlastete Beratungsstellen

Die Beratungsstellen in größeren Unterkünften sind überlastet und keine Spezialisten für Kinderschutz. Viele Kinder bekommen sie gar nicht zu sehen. Und so gibt es niemanden, der die gesunde Entwicklung der Kinder im Blick hat. Zwar leisten viele Eltern unter schwierigen Bedingungen hervorragende Erziehungsarbeit, doch auch sie sind oft belastet und kennen sich in den deutschen Systemen nicht aus. Nach der Flucht sind

Kernfamilien häufig auf sich allein gestellt, während im Herkunftsland die Großfamilie oder die Nachbarschaft die Kinder mitbetreut hat. Damit die Integration von Kindern und ihren Eltern nach der Flucht gelingt, braucht es Menschen, die sie bei den ersten Schritten begleiten und durch das System lotsen – aufsuchend oder direkt in den Unterkünften, mit regelmäßigen niederschweligen Angeboten. Die bestehenden Familienstationen erreichen geflüchtete Eltern in der ersten Zeit in Deutschland nämlich nicht, denn woher sollten sie auch wissen, dass es dort Angebote für sie gibt?

Unsere These ist, dass die strukturelle Benachteiligung von geflüchteten Kindern in nicht kindgerechten Unterkünften, verbunden mit einer lückenhaften Bildungslandschaft und erschwerter medizinischer Versorgung, gegen die Kinderrechtskonvention verstößt. Die Situation ist heute schlechter als 2015/2016, als die meisten Kinder

### Kontakt

**Augsburger Forum Flucht und Asyl**

Susanne Donn

susanne.donn@diakonie-augsburg.de

dank vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer rasch mit Kitaplätzen versorgt und an Kinderarztpraxen angebunden werden konnten. Leider hat das ehrenamtliche Engagement inzwischen abgenommen. Zudem darf man bei der Grundversorgung nicht auf Ehrenamt hoffen.

Die Veranstaltung „Praxis trifft Politik“ ist für das erste Quartal 2025 geplant. Wir hoffen, dass bis dahin nicht nur Probleme besprochen werden, sondern viele Akteure konstruktiv an Lösungen arbeiten.

*Susanne Donn, Diakonisches Werk Augsburg e.V., Projektleitung „Mit Märchen gegen Trauma“, Projekt TAFF – therapeutische Angebote für Flüchtlinge*

### Veranstaltungen

Passend zu diesem Thema möchten wir auch auf zwei weitere Veranstaltungen hinweisen:

- Vom **16.01. bis 28.02.2025** wird im Kreuzgang bei St. Anna die Wanderausstellung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde (DGKJ) **„Im Gedenken der Kinder“** gezeigt. Die Ausstellung behandelt das Schicksal chronisch kranker und behinderter Kinder in der NS-Zeit. Verantwortliche Ärztinnen und Ärzte der Augsburger Kliniken, die Universität und weitere Interessierte haben sich zusammengeschlossen, um auf dieses Thema aufmerksam zu machen. Im Begleitprogramm sind zahlreiche Aktivitäten zu Erinnerungsthemen und Kinderrechten geplant, an denen wir uns gerne beteiligen möchten.
- **Asylpolitischer Frühschoppen am 26.01.2025:** Wir konnten Prof. Hans Michael Straßburg für den asylpolitischen Frühschoppen im Januar gewinnen. Prof. Straßburg ist Kinderneurologe und Sozialpädiater, der unter anderem an der Ausstellung mitgewirkt hat und seit Langem für die Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz plädiert. „Brauchen Kinder eigene Rechte? Die Geschichte der Kindheit ist bis in die heutige Zeit auch eine Geschichte der Kindesmisshandlung und Kindesvernachlässigung. Kinderrechte gehören in das Grundgesetz.“ Sonntag, 26.01.2025, Tür an Tür e.V. in Kooperation mit AFFA, Augsburger Forum Flucht und Asyl. Café Tür an Tür, 11-13 Uhr, Referent Prof. Dr. med. Hans Michael Straßburg

# Augsburg – eine Walkable City

Ein neues Angebot von Regio Augsburg Tourismus und Lifeguide



Bei einer Tour zu Fuß lassen sich die Lechkanäle gut entdecken.

Foto: Martin Augsburgberger

artigen Erlebnis, die Stadt zu Fuß zu entdecken. Wir freuen uns, gemeinsam mit dem Lifeguide Augsburg diese besonderen Angebote präsentieren zu können“, erklärt Götz Beck, Geschäftsführer der Regio Augsburg Tourismus.

Das Online-Magazin Lifeguide Augsburg präsentiert gemeinsam mit der Regio Augsburg Tourismus Touren, die bequem zu Fuß, dem Fahrrad oder dem ÖPNV erkundet werden können.

Mit ihren historischen Gebäuden, Wasserläufen und grünen Oasen lockt Augsburg als fußgängerfreundliche Stadt mit vielfältigen Entdeckungsmöglichkeiten. Dieses Potential einer „Walkable City“ stellt der Lifeguide Augsburg in Kooperation mit der Regio Augsburg Tourismus in einer neuen Serie vor. Auf den Touren können Besucher, aber auch Menschen aus Augsburg unsere Stadt authentisch und entspannt erkunden.

## Einstiegstour: Wasser

Den Anfang der Serie bildet, wie es sich für das Augsburger Welterbe gehört, die erste Tour zum Thema Wasser: Auf ihr finden sich neben den Welterbe-Stationen auch Lauschtouren, eine Übersicht über die Trinkwasserbrunnen, Einkehr-

möglichkeiten am Wasser sowie Kulturelles zum Thema Wasser.

Barrierefreiheit, wie abgesenkte Bordsteine für Rollstühle und Kinderwagen, eine fußgängerfreundliche Gestaltung, ein gut ausgebauter öffentlicher Nahverkehr, schattige Plätze und Wasserquellen zur Kühlung im Sommer – das alles sind Merkmale eine „Walkable City“, die in Augsburg vielerorts bereits erlebbar sind.

## Walkable Cities als Tourismus-Baustein

Dem Lifeguide ermöglicht die Kooperation mit Regio Augsburg Tourismus, die Vorzüge der Walkable City Augsburg in den Fokus zu rücken. Die speziell gekennzeichneten Touren im Lifeguide bieten Einheimischen und Besuchenden die Möglichkeit, die Stadt auf eine neue, nachhaltige Art und Weise zu erleben. „Augsburg bietet alles, was eine Walkable City ausmacht. Die Vielzahl an thematischen Rundwegen und die digitale Aufbereitung von Touren machen es zu einem einzig-

## Fußabdruck als Leitmotiv

Die Walkable-City-Touren im Lifeguide Augsburg ([lifeguide-augsburg.de](http://lifeguide-augsburg.de)) sind an dem grünen Fußabdruck in den Artikelbildern erkennbar und laden dazu ein, Augsburg ganz nachhaltig und entschleunigt zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit der Tram zu erkunden und dabei spannende Geschichten zu erleben oder historische Figuren kennenzulernen.

Sylvia Schaab, Lifeguide Augsburg



## Kontakt

Steuerungsgruppe Lifeguide

[kontakt@lifeguide-augsburg.de](mailto:kontakt@lifeguide-augsburg.de)

## Infos

Mehr zu Walkable Cities gibt es auf dem Lifeguide und bei Regio Augsburg Tourismus unter [augsburg-tourismus.de/de/walkable-city](http://augsburg-tourismus.de/de/walkable-city)



# Von Azubis lernen – da geht was!

## FOKUS N mit neuem Konzept

Der AK Unternehmerische Verantwortung – das Wirtschaftsforum für gelebte Nachhaltigkeit der Region Augsburg – hat sich 2023 zu einer Neuausrichtung seiner Veranstaltungen entschlossen. In einem intensiven Weiterentwicklungsprozess mit soziokratischer Begleitung erarbeiteten die AK-Mitglieder ein frisches Veranstaltungskonzept.

Neu ist: Wir rücken Unternehmen mit ihren Azubis in den Mittelpunkt unter dem Motto: „Von Azubis lernen, da geht was!“. Wir ermutigen Unternehmer\*innen, Führungskräfte und Ausbilder\*innen, gemeinsam mit ihren Azubis ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Ideen zu gelebter Nachhaltigkeit zu entwickeln und umzusetzen. Wir unterstützen Betriebe und Azubis darin, über das Trennen von Müll und ein papierloses Büro hinauszudenken, weil Nachhaltigkeit richtig Lust auf mehr machen kann.

Geblieden sind:

- das Bio-Frühstück als zentraler Programmpunkt,
- das Ziel, den Vierklang von Ökologie, Ökonomie, Sozialem und Kultur in Augsburgs Wirtschaftsleben weiter zu verankern,
- der lebendige Austausch untereinander.

Zwei Veranstaltungen wurden bereits erfolgreich mit neuer Ausrichtung durchgeführt. Premiere war im Herbst 2023 in den Räumlichkeiten der Stadtwerke Augsburg, eine weitere Veranstaltung im Frühjahr folgte 2024 in der Stadtparkasse Augsburg.

### Einladung zur Teilnahme

Der AK Unternehmerische Verantwortung lädt mit der neu konzipierten Veranstaltungsreihe die Unternehmer\*innen, Führungskräfte und Ausbilder\*innen immer im Tandem mit einem Azubi aus dem eigenen Unternehmen zu spannenden Themen ein, die sich um zukunftsfähige

Unternehmensstrategien drehen. Nutzen Sie die Möglichkeit, Nachhaltigkeitsthemen zu vertiefen und sich mit gleichgesinnten Teilnehmer\*innen auszutauschen.

Walburga Kopp, AK Unternehmerische Verantwortung



### Kontakt

#### AK Unternehmerische Verantwortung

Manfred Agnethler  
magnthler@outlook.de  
Walburga Kopp  
walburga.kopp@fokus-n.de

### Nächste Veranstaltung

#### FOKUS N – früh und fortschrittlich!

„Von Azubis lernen, da geht was!“  
**8. November 2024, 8 bis 13 Uhr** im Umweltbildungszentrum Augsburg.



# Bio-Essen in der Rudolf-Steiner-Schule

## Ein Beispiel für funktionierendes Bio-Catering

In der Schulküche im Souterrain der Rudolf-Steiner-Schule wird den ganzen Vormittag geschnippelt und gekocht. Daniel Golling und sein Team bereiten täglich etwa 320 warme, gesunde Portionen Mittagessen zu.

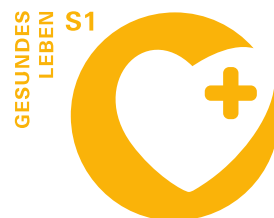
Träger der Schule ist der Förderkreis für Heilpädagogik und Sozialtherapie in Augsburg e.V. Diesem ist ein leckeres, gesundes und nachhaltiges Mittagessen wichtig. Der Tagessatz für das Schulessen von 3,25 € pro Tag und Person wird für qualitativ hochwertige Lebensmittel genutzt – eine Besonderheit, die es dem Koch erleichtert, Speisen mit etwa 90 % Bio-Anteil zuzubereiten.

Dem Küchenteam gelingt es, dass die Essenszeiten für die Schülerinnen und Schüler ein Highlight des Tages darstellen. Daniel kennt die Klassen und weiß, welche Mengen bei welchem Gericht verspeist werden. Er probiert auch gerne besondere Kreationen aus,

wie Bio-Garnelen als Topping. Das pädagogische Personal begleitet das Mittagessen und motiviert zum Probieren von Unbekanntem. Deshalb fallen sehr wenige Speisereste an. Natürlich kocht er auch Gerichte, die sich die Klassen wünschen – dann gibt es meist beliebte Klassiker wie Nudeln mit Tomatensoße.

### Flexibel und somit günstiger bestellen

Den Speiseplan schreibt Daniel immer erst am Freitag für die nächste Woche. So ist er sehr flexibel bei seinen Bestellungen. „Meine Lieferanten wissen, dass wir offen sind für kurzfristige Angebote. Damit können wir regelmäßig Bio-Qualität zu einem besonders günstigen Preis erwerben und bleiben immer im Budget.“ Der Einkauf von Bio bringt auch ein paar Besonderheiten mit sich: Für die Bio-Kartoffeln musste er nach einem Gemüseverarbeitungsbetrieb mit Bio-Zertifizierung suchen. Er wurde bei



der gemeinnützigen Inklusionsfirma „Regenbogen Arbeit“ fündig und braucht nun nicht mehr aufwendig selbst 30 kg Kartoffeln schälen. Und auch der Bio-Salat muss ausgiebiger als konventioneller von Erde befreit werden. Das ist dem Team die Nachhaltigkeit und Frische wert – denn in viel Kunststoff abgepackte, vorgewaschene Salate kommen hier nicht ins Lager.

*Christina Geyer, Fachstelle Biostadt Augsburg*



### Kontakt

#### Fachstelle Biostadt

Büro für Nachhaltigkeit  
Leonhardsberg 15, 86150 Augsburg  
Tel. 0821 324-7535  
biostadt@augsburg.de  
augsburg.de/biostadt  
bio-regional-augsburg.de



# Schwere Überschwemmungen im Süden Brasiliens

## Eine uns unbekannte Naturkatastrophe

**B**rasilien hatte im Mai 2024 mit schweren Überschwemmungen zu kämpfen, die durch anhaltende heftige Regenfälle verursacht wurden. Besonders betroffen waren die südlichen Bundesstaaten, darunter Rio Grande do Sul und Santa Catarina. Diese Naturkatastrophe hatte verheerende Auswirkungen auf die betroffenen Gebiete. Viele Menschen verloren ihre Häuser, und zahlreiche Gemeinden waren von der Außenwelt abgeschnitten.

### Frauen besonders betroffen

Parallel dazu gab es in Brasilien eine besorgniserregende Zunahme von Gewalt und Not unter Frauen, durch die Überschwemmungen zusätzlich verschärft wurde. In den betroffenen Gebieten waren Frauen besonders verwundbar, da sie oft die Hauptlast der Versorgung ihrer Familien trugen. Die Zerstörung der Infrastruktur und die Evakuierungen erhöhten die Gefahr von Gewalt und Missbrauch in Notunterkünften.

Organisationen vor Ort versuchten, Hilfsmaßnahmen für Frauen zu organisieren, wie z.B. sichere Unterkünfte und psychosoziale Unterstützung. Es wurde darauf hingewiesen, dass in Krisenzeiten wie diesen geschlechtsspezifische Bedürfnisse häufig übersehen werden, was die Situation für Frauen zusätzlich erschwerte. Dies umfasste den Zugang zu Gesundheitsdiensten, rechtliche Unterstützung und Maßnahmen zur Prävention von Gewalt.

Marcia Mar, Vertreterin von Frauen für Frieden in London, schickte uns die folgende Nachricht: „Viele meiner Verwandten, darunter auch einige, die sehr alt sind, berichteten von der Traurigkeit, ihre leeren Häuser zu sehen, die mit dem Schlamm des Guaíba-Flusses<sup>1</sup> bedeckt waren, in denen sie sich an ihre schönsten Kindheits-erinnerungen erinnern. Gleichzeitig empfanden sie tiefe Dankbarkeit für die gezeigte Menschlichkeit, für die Solidarität und Einheit der Gauchos<sup>2</sup>, die größtenteils ein Beispiel für die Stärkung des sozialen Zusammenhalts und einen Sinn für ein gemeinsames Ziel darstellten: Überleben und kollektives Wohlbefinden.“

Drei Monate nach der schlimmsten meteorologischen Krise in der Geschichte des Staates, während immer mehr Menschen in ihre leeren, verschlammten Häuser inmitten von Müll bedeckter Straßen zurückkehrten, wurde das Ausmaß der Auswirkungen deutlicher. Ohne Zuhause mussten die Bewohner monatelang Wasser, Strom, Telefon und öffentliche Verkehrsmittel teilen.

### 200. Jahre deutsche Einwanderung nach Brasilien

Inmitten dieser Herausforderungen jährte sich in diesem Jahr der 200. Jahrestag der deutschen Einwanderung nach Brasilien. Seit Juli 1824 haben deutsche Einwanderer einen bedeutenden Beitrag zur kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung des Landes geleistet. Viele der ersten deut-

schen Siedler ließen sich ebenfalls in den südlichen Bundesstaaten nieder, die von den Überschwemmungen betroffen waren. Die Nachfahren der deutschen Einwanderer haben in verschiedenen Bereichen wie Landwirtschaft, Handwerk und Bildung entscheidende Beiträge geleistet.

Die Ereignisse verdeutlichten die Dringlichkeit, sowohl auf die unmittelbaren Bedürfnisse in Krisenzeiten zu reagieren als auch strukturelle Probleme anzugehen, die Frauen in Brasilien besonders gefährden. Diese Überschwemmungen zeigten einmal mehr die Notwendigkeit, sich besser auf extreme Wetterereignisse vorzubereiten, die durch den Klimawandel immer häufiger und intensiver werden.

*Alexandra Magalhaes Zeiner (Frauen für Frieden Augsburg, Teil des Forums für Frauenrechte / AAF (Arbeitsgemeinschaft Augsburger Frauen/ Feminist\*innen)), Marcia Mar (Frauen für Frieden London)*

1. Der Guaíba-Fluss ist ein etwa 50 km langer, 496 km<sup>2</sup> umfassender Zusammenfluss von fünf Flüssen im Bundesstaat Rio Grande do Sul im Süden Brasiliens.

2. Gauchos nennt man in Argentinien, Bolivien, Brasilien, Paraguay und Uruguay vorwiegend Nachkommen iberischer Einwanderer und Indigener, die ihren Lebensunterhalt als Arbeiter in der pastoralen Viehhaltung verdienen.

### Kontakt

**Mulheres pela Paz – Frauen für Frieden e.V.**  
frauenfuerfrieden@gmail.com



# #Hochablass – die Kolumne

## Versöhnung

Bis vor kurzem sah ich den Zustand der Welt durch die Metapher des Orchesters der Titanic: Die Musiker spielen weiter, obwohl das Schiff untergeht. Jetzt erinnert mich die Situation immer häufiger an eine Stampede im Western-Stil: Eine Büffelherde stürmt in wilder Panik alles nieder und ändert gelegentlich die Richtung – ausgelöst durch Pistolenschüsse der Cowboys. Die Art, wie wir miteinander umgehen und debattieren, ist oft feindselig, spaltend und aggressiv. Echte Kriege, Lügen und Hassrede sind nur die sichtbarsten Auswüchse. Doch auch Ignoranz und die Abwertung Andersdenkender gehören zu dieser destruktiven Debattenkultur. Diese Zerstörung des gesellschaftlichen Zusammenhalts ist der Anfang vom Ende.

Raus aus diesem Kopfkino! Solches Denken führt nur zu Depression. Aber wie entkommen wir dieser Negativspirale?

Alte Denker könnten uns einen Ausweg zeigen. Zum Beispiel Immanuel Kant, der Philosoph der Aufklärung, der in diesem Jahr 300 Jahre alt geworden wäre. Sein Leitspruch „Sapere Aude – Habe den Mut, dich deines Verstandes zu bedienen“ weist in eine positive Richtung. Sein kategorischer Imperativ – „Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde“ – sollte als Richtschnur dienen.

Dies steht im krassen Gegensatz zu dem verbreiteten Streben nach „Followern“, um in wenigen Jahren gewählt zu werden. Follower sollen folgen, nicht selbst denken. Populismus beginnt genau hier: bei dieser falschen Auffassung von Politik. Manchmal wird der Begriff „Demokratie“ sogar als Schlagwort genutzt, um unerwünschte Meinungen auszuschließen. Voltaire hingegen sagte: „Ich bin zwar nicht deiner Meinung, aber ich werde immer dafür kämpfen, dass du sie frei äußern kannst.“

### **Demokratie als Gemeinschaftswerk**

In meiner Kant-Deutung bedeutet Aufklärung, dass viele Menschen mutig ihren Verstand nutzen, um gemeinsam Lösungen zu finden. Demokratie geht dabei nicht darum, zu entscheiden, wer die Macht hat, sondern wie die anstehenden Aufgaben verteilt werden. Sie ist ein Gemeinschaftswerk von Menschen unterschiedlichster Herkunft, Lautstärke, Kompetenzen und Rollen. Gegenseitiger Respekt und Demut schaffen Vertrauen und sind die Basis für ein friedliches Zusammenleben.

### **Wie entkommen wir der Destruktion? Versöhnung!**

Einfache Rezepte gibt es vermutlich nicht, aber Haltung zu pflegen ist ein bewährter Weg. Besonders heraus sticht für mich der Ansatz des sogenannten Versöhnungsgebetes von Coventry. Nach der Zerstörung der Kathedrale von Coventry (Großbritannien) am 14./15. November 1940 durch deutsche Bombenangriffe ließ der damalige Dompropst Richard Howard die Worte „Vater vergib“ in die Chorwand der Ruine meißeln. Diese Worte bestimmen das Versöhnungsgebet von Coventry, das die Aufgabe der Versöhnung in der weltweiten Christenheit umschreibt. Das Gebet wurde 1958 formuliert und wird seitdem an jedem Freitagmittag um 12 Uhr im Chorraum der Ruine der alten Kathedrale in Coventry und in vielen Nagelkreuzzentren der Welt gebetet.



Ich zitiere es im Folgenden und ergänze es mit meinem Versuch, dafür eine transreligiöse Form dafür zu finden. [Zitat nach <https://nagelkreuz.de/versoehnung/versoehnungsgebet>]:

### **Versöhnungsgebet in einfacher Sprache**

„Alle Menschen machen Fehler und sind nicht so, wie Gott es möchte.“ (nach Röm. 3,23)

Dass Menschen andere wegen ihrer Hautfarbe nicht mögen. Alle: Vater, vergib!

Dass Menschen andere nicht mögen, weil sie aus einem fremden Land sind. Alle: Vater, vergib!

Dass Menschen andere nicht mögen, weil sie ärmer oder reicher sind, als sie selbst. Alle: Vater, vergib!

Dass Menschen andere beklauen und Krieg führen. Alle: Vater, vergib!

Dass Menschen gierig sind und deshalb andere ausnützen. Alle: Vater, vergib!

Dass Menschen die Natur zerstören. Alle: Vater, vergib!

Dass wir oft neidisch sind. Alle: Vater, vergib!

Dass wir uns nicht genug um Menschen kümmern, die ohne Heimat und auf der Flucht sind. Alle: Vater, vergib!

Dass Menschen andere anfassen, die das nicht wollen, und sie missbrauchen. Alle: Vater, vergib!

Dass wir Gott nicht immer vertrauen. Alle: Vater, vergib!

„Seid freundlich zueinander. Vergebt anderen. Gott hat euch vergeben.“ (nach Eph. 4,32)

### **Versuch einer transreligiösen Form:**

„Alle Menschen machen Fehler!“

Wenn Menschen andere wegen ihrer Hautfarbe nicht mögen, folgen wir nicht der Feindschaft.

Wenn Menschen andere nicht mögen, weil sie aus einem fremden Land sind, lernen wir nicht die Ablehnung.

Wenn Menschen andere nicht mögen, weil sie ärmer oder reicher sind, als sie selbst, sind wir größer als der Neid.

Wenn Menschen andere beklauen und Krieg führen, suchen und entwickeln wir Gerechtigkeit.

Wenn Menschen gierig sind und deshalb andere ausnützen, zeigen wir, dass Gerechtigkeit Mangel überwindet.

Wenn Menschen die Natur zerstören, lehren wir, Leben wertzuschätzen.

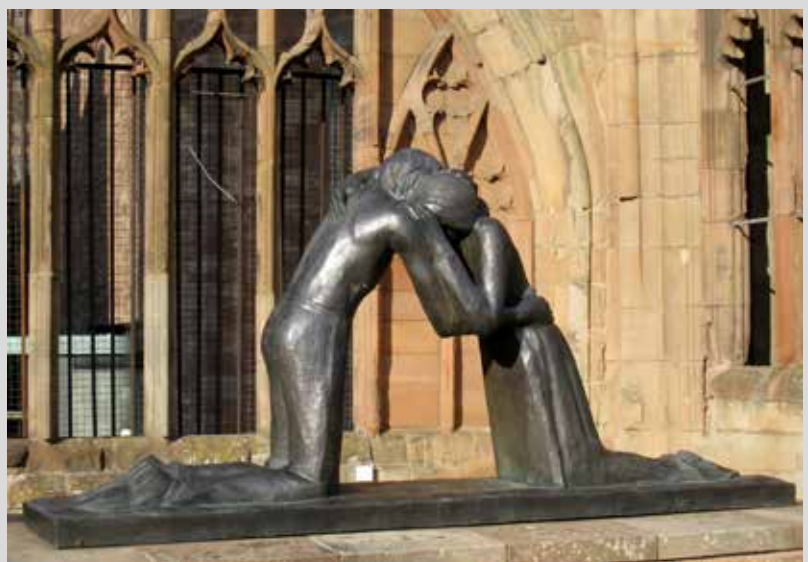
Wenn wir uns nicht genug um Menschen kümmern, die ohne Heimat und auf der Flucht sind, praktizieren wir Gastfreundschaft.

Wenn Menschen andere anfassen, die das nicht wollen, und sie missbrauchen, stehen wir den Opfern bei, ohne neue Opfer zu schaffen.

Wir zweifeln, aber geben nicht auf, das Beste zu versuchen.

„Seid freundlich zueinander. Vergebt anderen.“

*Thomas Hecht, Sprecher Lokale Agenda*



*Skulptur „Reconciliation“ (Versöhnung) von Josefa de Vasconcelos in der Kathedrale von Coventry (England). Das Original (1977) steht in der School of Peace Studies an der Universität Bradford.*

*(Foto: Martinvl, Wikipedia, CC BY-SA 4.0)*



für ein zukunftsfähiges Augsburg

# Lokale Agenda 21



UMWELTBILDUNGSZENTRUM  
AUGSBURG  
Zukunft nachhaltig gestalten



## aktuell 29 Agendaforen

- Augsburger Armutskonferenz
- Ag Bildung und Nachhaltigkeit
- Bildungsbündnis Augsburg
- Ag Biostadt Augsburg
- Bürgerstiftung Augsburg
- Digitale Plattform augsburg.one
- Forum Eine Welt Augsburg
- Fachforum Energie
- Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt
- Forum Fließendes Geld
- Augsburger Forum Flucht und Asyl
- Foodsharing Augsburg
- Forum für Frauenrechte – Arbeitsgemeinschaft Augsburger Frauen / Feminist\*innen (AAF)
- Gemeinwohlökonomie Regionalgruppe Augsburg
- Forum Gesundheit
- Netzwerk Kulturelle Bildung
- Ständige Konferenz der Kulturschaffenden
- Lebensraum Schwabencenter
- Steuerungsgruppe Lifeguide
- Forum Mitgestalten
- NANU – Netzwerk Augsburg für Naturschutz und Umweltbildung
- Ak Papierwende
- Forum Plastikfreies Augsburg
- Soziokratie Zentrum Augsburg
- Transition Town Augsburg
- AUGSBURG AICHACH-FRIEDBERGER LAND Solidargemeinschaft
- Ak Unternehmerische Verantwortung
- Ak Urbane Gärten
- Fachforum Verkehr

## „Zukunfts für Augsburg“



## Agendateam

- monatliche Steuerungsgruppe



## Stadtrat und S...

- Büro für Nachhaltigkeit mit Fachstelle Biostadt
- Nachhaltigkeitseinschätzung f...
- Nachhaltigkeitsindikatoren und...
- www.nachhaltigkeit.augsburg...
- BNE-Fachstelle im Bildungsref...
- Umwelt-, Klima- und Gesundh...

**Zukunftsleitlinien:** Augsburg hat 20 Zukunftsleitlinien mit insgesamt 78 Zielen, verteilt auf die vier Bereiche **Ökologie**, Soziales, **Wirtschaft** und **Kultur**. Die Zukunftsleitlinien wurden stadtgesehlich erarbeitet und vom Stadtrat beschlossen. Sie werden alle sechs Jahre weiterentwickelt (zuletzt 2021). Dabei haben sie die Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Vereinten Nationen im Blick.

**Agendaforen:** In aktuell 29 Foren arbeiten Bürger\*innen, Institutionen und Unternehmen mit ihren Fachkenntnissen und ihrem Engagement für ökologische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Zukunftsfähigkeit. Sie entwickeln **Projekte** und setzen sie um, arbeiten mit Fachstellen der Stadtverwaltung zusammen und stellen Anträge an Stadtverwaltung und Stadtrat. Sie werden vom städtischen Büro für Nachhaltigkeit / Geschäftsstelle Lokale

Agenda 21 und Fachstellen der Verwaltung unterstützt. Im monatlichen **Agendateam** steuern die Sprecher\*innen der Foren und die städtische Geschäftsstelle den Agendaprozess. Die vier **Agendasprecher\*innen** Thomas Hecht, Sabine Pfister, Sylvia Schaab und Anne Schuester vertreten den Prozess nach außen.

**Nachhaltigkeitsbeirat:** Berät die Stadt bei Nachhaltigkeitsthemen und vermittelt diese in die eigenen Institutionen hinein. In ihm sind 23 wichtige Organisationen und Institutionen der Stadtgesellschaft vertreten. Er berät über Nachhaltigkeitsthemen und spricht Empfehlungen gegenüber Stadtrat und Stadtverwaltung aus. Die vierteljährlichen Sitzungen sind öffentlich. Den **Doppelvorsitz aus gesetzter Verwaltungsspitze und von den Mitgliedern gewählter Vorsitzender** haben Nachhaltigkeitsreferent Reiner Erben und Prof.

# – für ein zukunftsfähiges Augsburg



## „Zukunftsfähige Leitlinien für Augsburg“

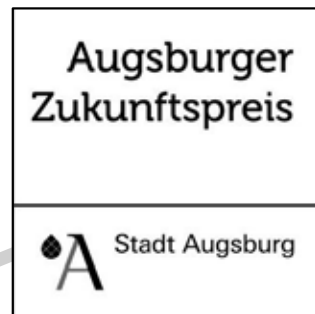


## Stadtverwaltung Geschäftsstelle Lokale Agenda 21

für Beschlussvorlagen  
 -bericht  
 de und #nachhaltigkeit.augsburg  
 erant  
 eitsausschuss des Stadtrats

## Nachhaltigkeitsbeirat

- Agendaforen, vertreten durch zwei Agendasprecherinnen bzw. -sprecher
  - Arbeitsgemeinschaft freie und öffentliche Wohlfahrtspflege
  - bifa Umweltinstitut GmbH
  - Bistum Augsburg, Umweltbeauftragter
  - Bund Naturschutz Augsburg
  - Dekanat Evangelisch-lutherische Kirche
  - DGB Region Augsburg
  - Freiwilligenzentrum Augsburg
  - Fridays-for-Future Augsburg
  - Gesamtelternbeirat städtischer Kindertageseinrichtungen
  - Handwerkskammer für Schwaben
  - Hochschule Augsburg
  - Integrationsbeirat
  - Kontaktkreis Augsburger Architekten
  - KUMAS Kompetenzzentrum Umwelt
  - Regio Augsburg Wirtschaft GmbH
  - Stadtparkasse Augsburg
  - Ständige Konferenz der Kulturschaffenden
  - Tür an Tür e.V.
  - Universität Augsburg
  - Universitätsklinikum Augsburg
  - Werkstatt Solidarische Welt e.V.
  - Wirtschaftsjuvenoren Augsburg
- nicht stimmberechtigte Mitglieder:
- Stadtratsfraktionen (zur Zeit fünf Stadträtinnen und Stadträte
  - Referent für Nachhaltigkeit, Umwelt, Klima und Gesundheit



Dr. Nadine Warkotsch, Hochschule Augsburg, inne. Die Geschäfte werden vom Büro für Nachhaltigkeit / Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 geführt. Die Vertreter\*innen der Institutionen des Nachhaltigkeitsbeirates werden für jeweils drei Jahre vom Stadtrat berufen.

**Stadtrat** und seine Ausschüsse entscheiden über die Nachhaltigkeitspolitik der Stadt Augsburg. Er hat die „Zukunftsfähigen Leitlinien für Augsburg“ und seit 2017 die Anwendung von **Nachhaltigkeitseinschätzungen** bei Beschlussvorlagen beschlossen.

**Stadtverwaltung:** Die Ämter, Dienststellen und Eigenbetriebe setzen die Zukunftsfähigen Leitlinien in ihren Bereichen um, erstellen Nachhaltigkeitseinschätzungen bei Beschlussvorlagen für den Stadtrat, arbeiten mit Agendaforen zusammen und bearbeiten die

Empfehlungen des Nachhaltigkeitsbeirates. Das **städtische Büro für Nachhaltigkeit / Geschäftsstelle Lokale Agenda 21** unterstützt die Dienststellen, Stadträt\*innen und Agendaforen, führt die Geschäfte des Nachhaltigkeitsbeirates, pflegt die städtische Nachhaltigkeitsseite [www.nachhaltigkeit.augsburg.de](http://www.nachhaltigkeit.augsburg.de) und den Instagram-Kanal [@nachhaltigkeit.augsburg](https://www.instagram.com/nachhaltigkeit.augsburg) sowie die **Nachhaltigkeitsindikatoren**, erstellt den **Nachhaltigkeitsbericht**, organisiert den **Augsburger Zukunftspreis** und koordiniert den Agendaprozess. Auch die **Fachstelle Biostadt Augsburg** ist hier zuhause.

**Stadtgesellschaft:** Es kommt auf alle an – die das Nachhaltigkeitsportal [lifestyleguide-augsburg.de](http://lifestyleguide-augsburg.de) und der **Augsburger Zukunftspreis** sind besonders gute Plattformen für nachhaltiges Handeln.

---

## Fünf städtische Kitas erhalten Bio-Zertifizierung

Fünf städtische Kindertagesstätten der Stadt Augsburg wurden im Sommer 2023 erstmals mit einer Bio-Zertifizierung ausgezeichnet. Im Frühjahr 2023 durchliefen die Kitas freiwillig die Bio-Zertifizierung nach der Bio-Außer-Haus-Verpflegungsverordnung (Bio-AHVV) und ließen ihre Bio-Anteile kontrollieren. Eine der Kitas erhielt das Goldsiegel der Bio-AHVV mit einem Bio-Anteil von 90 bis 100 %, während vier weitere Kitas mit dem Silbersiegel (Bio-Anteil von 50 bis 89 %) ausgezeichnet wurden. Nun können diese Kitas ihren Bio-Anteil offiziell präsentieren und auf die besondere Qualität ihrer Verpflegung hinweisen.

Seit 2007 setzt sich Augsburg dafür ein, Bio-Lebensmittel in der Verpflegung von Kitas zu verwenden. Ein Stadtratsbeschluss sieht vor, dass 40 % der verwendeten Lebensmittel

aus ökologischem Landbau stammen sollen. Im Jahr 2023 erreichten die städtischen Kitas einen durchschnittlichen Bio-Anteil von 65 %. Dies gelang durch das Engagement der Mitarbeiter\*innen der Kitas und des Amtes für Kindertagesbetreuung der Stadt Augsburg. Die Fachstelle Biostadt Augsburg unterstützte beratend und half bei der Planung und Umsetzung von Projekten und Fortbil-

dungen. Die Bio-AHVV ist auch für die Augsburger Gastronomie interessant, da es die Zertifizierung erleichtert. Den Goldstandard mit einem Bio-Anteil zwischen 90–100 % hat die Kita Hermann-Köhl-Str. erreicht. Den Silberstandard mit einem Bio-Anteil zwischen 50 und 89 % erreichen folgende Einrichtungen: Kita Zollern-Str., Kita Schönbach-Str., Kita Zugspitz-Str. und Kita Remshartgäßchen.



*Nach der Übergabe der Zertifikate: Vertreterinnen der fünf Augsburger Kitas (mit Gemüsekörben in den Händen) im Juli dieses Jahres. Foto: Anastasia Brant, Stadt Augsburg*

---

## Genusskollektiv Augsburg: Gemeinsam nachhaltig einkaufen

Die Foodcoop Genusskollektiv Augsburg e.V. setzt sich dafür ein, nachhaltig hergestellte Lebensmittel einfach und für viele Menschen zugänglich zu machen. Im Grandhotel Cosmopolis hat der Verein einen Raum angemietet, in dem die Mitglieder regelmäßig bestelltes Gemüse, Obst und Trockenprodukte abholen können. Bald wird ein eigenes Pfandsystem und eine Online-Bestellsoftware den Einkauf weiter erleichtern.

Eine Foodcoop (Lebensmittelkooperative) ist eine selbstorganisierte

Gruppe, die direkt bei Erzeuger\*innen einkauft, um faire, regionale und ökologische Lebensmittel zu erhalten. Ohne Zwischenhändler\*innen und mit einem Fokus auf Gemeinschaft wird Transparenz gefördert und Verpackungsmüll reduziert.

Wer Interesse hat, sich dieser offenen Gruppe anzuschließen, ist herzlich eingeladen, zur Infoveranstaltung am Donnerstag, den **17. Oktober**, um 18:00 Uhr im Untergeschoss des Grandhotel Cosmopolis zu kommen. Für leckeres Fingerfood ist gesorgt!

Kontakt:  
[info@genusskollektiv-augsburg.de](mailto:info@genusskollektiv-augsburg.de).

---

## We-Act – rassismuskritische Beratungsstelle

WeAct ist eine community-basierte rassismuskritische Beratungsstelle in Augsburg, welche von Rassismus betroffene Menschen berät, begleitet und empowert.

Wenn Sie Menschen kennen, die von der Beratung profitieren könnten oder selbst von Rassismus betroffen sind, sind Sie herzlich eingeladen, Kontakt aufzunehmen. Dies funktioniert entweder über 0821 89984750 oder über [weact.augsburg@zam-ev.com](mailto:weact.augsburg@zam-ev.com).

Weitere Informationen: [zam-ev.com/we-act-community-basierte-rassismuskritische-beratung/](http://zam-ev.com/we-act-community-basierte-rassismuskritische-beratung/)

---

# Kein Hunger bis 2030!

## Dinner-Event mit Tischgesprächen

Montag, 21. Oktober 2024, 18 Uhr

Berufsfachschule für Ernährung  
und Versorgung Maria Stern,  
Inneres Pfaffengäßchen 3, 86152 Augsburg

Impulse, Essen, Tischgespräche

Eintritt frei, Anmeldung erforderlich



Was tun? Vortragsreihe 2024

## Kein Hunger bis 2030: Dinner-Event mit Tischgesprächen zum Welternährungstag

828 Millionen Menschen weltweit hungern, obwohl es genug Nahrung für alle gibt. Das Nachhaltigkeitsziel der Vereinten Nationen „Kein Hunger“ („Zero Hunger“) bis 2030 ist keine Frage der Lebensmittelproduktion, sondern der gerechten Verteilung.

Im Rahmen der Vortragsreihe „Was tun?“ wird es zum Internationalen Tag der Welternährung, am **21. Oktober**, einen Dinner-Event mit Tischgesprächen geben. Dort können Sie Wege und Initiativen vor Ort kennenlernen, die den Hunger auf der Welt beenden wollen – und dabei herausfinden, wie köstlich gerettetes Essen schmeckt. Schüler\*innen der Augsburger Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung Maria Stern sorgen für feine Speisen, ein edles Ambiente und exzellenten Service.

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation des Forums Eine Welt Augsburg mit Foodsharing Augsburg, der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung Maria Stern Augsburg, der Steuerungsgruppe Fairtradestadt Augsburg und der AG Bildung und Nachhaltigkeit im Rahmen der Lokalen Agenda 21 – für ein zukunftsfähiges Augsburg.

Die Anzahl der Plätze ist auf 60 Personen begrenzt. Um rechtzeitige Anmeldung per Mail an [tickets@werkstatt-solidarische-welt.de](mailto:tickets@werkstatt-solidarische-welt.de) oder telefonisch unter 0821 / 37261 wird gebeten.

## Nachhaltigkeitsstele informiert beim UBZ

Sechs Wochen lang stand die Augsburger Nachhaltigkeitsstele während der Ausstellung Friedensklima auf dem Moritzplatz. Nun hat sie eine neue Heimat gefunden: Auf dem Freigelände des Umweltbildungszentrum informiert sie die UBZ-Besucher\*innen über den Augsburger Nachhaltigkeitsprozess, unser Nachhaltigkeitsverständnis, die Idee der Kooperativen Stadt und natürlich auch die Zukunftslinien.

Die Stele hat eine Grundfläche von 1x1 m und ist 2 m hoch. Sie ist transportabel und kann daher in Zukunft auch an anderen Orten aufgestellt werden.

Kontakt: [agenda@augsbu.de](mailto:agenda@augsbu.de)



---

## Liga für Insektenrechte – Performative Protestformen zur Rettung von bedrohten Spezies

Insekten und andere Gliederfüßer rebellieren gegen ihre Ausrottung. Im Rahmen eines Laien-Theaterprojekts engagieren sich menschliche Projektteilnehmende als Botschafter\*innen für sie. Diese Tiere stellen eine machtlose Klasse unsichtbarer, ungeliebter und verachteter Spezies wie Fliegen, Mücken, Schaben, Wanzen, Käfer, Wespen, Läuse, Ameisen und Springschwänze dar. Die Ligamitglieder machen sich die Bedürfnisse dieser Organismen zu eigen und arbeiten heraus, welche Interessenskonflikte in einem Ökosystem prägend sind. Als Beispiel dient der Friedensplatz in Oberhausen. Daraus entwickelt das Ensemble Spielszenen und eine passende Kostümierung. Das Ziel ist, die Botschaften der Insekten auf poetische, fantasievolle, listige oder auch skurrile Weise zu verbreiten.

Die Spielgruppe nutzt Instrumente der politischen Arbeit einer Bürgerinitiative wie Kundgebungen, Demonstrationen, Sit-Ins, Speakers' Corner, Petitionen, Bürgerbegehren und mehr. Dabei erproben sie parallel politische Beteiligung und zivilgesellschaftlichen Protest.

Die erste Performance der Liga mit dem Titel „Lauter Brummen“ war zugleich ihre Gründungsversammlung. Sie fand vor Publikum statt und bezog dieses in das Stück mit ein. Die Aufführung fand am 2. Oktober 2024 im Rahmen der „Langen Nacht der Demokratie“ in Oberhausen statt. Die nächste Inszenierung wird für das Brechtfestival im Februar 2025 vorbereitet. Neue Mitspieler\*innen sind herzlich willkommen. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Schauspielers Können ist nicht nötig – nur die Spiellust zählt! Die Teilnahme ist kostenlos.

### Spielleitung

Susanne Thoma engagiert sich seit über 12 Jahren im Augsburger Nachhaltigkeitsprozess und hat sich erfolgreich für die Einführung einer kulturellen Dimension bei den Zukunftsleitlinien Augsburg eingesetzt. Sie ist Vorstand bei Pareaz e.V., der sich auf dem Gebiet der soziokulturellen Arbeit vorwiegend in Oberhausen und am Gaswerk betätigt. Zudem ist sie Mitglied des multimedialen Theaterensembles bluespots productions, hat Politikwissenschaften studiert und zahlreiche politische Kampagnen umgesetzt.

### Organismendemokratie

Das Projekt wird vom Verein Organismendemokratie beraten und begleitet. Diese Gruppe gestaltet international mit lokalen Communities Kunstprojekte und politische Prozesse. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf der Frage, wie sich Alltagskultur entwickelt und welche Rolle die künstlerische Erfindung neuer Kulturpraktiken für Transformationsprozesse spielt. In der Organismendemokratie hat jede Spezies die gleiche Stimme. Dabei ist zu beobachten, wie sich die Wahrnehmung der Beziehungen aller Lebewesen verändert. Kooperation und Unterstützung: Heidehof Stiftung, Pfarreiengemeinschaft Oberhausen-Bärenkeller, VHS Augsburg, Innovationsfonds des Bistums Augsburg und Organismendemokratie e.V.

**Kontakt:** Pareaz e.V., Susanne Thoma, 0171 6323396, kontakt@pareaz.de, [crafftwerk.de](http://crafftwerk.de)



---

## Modernes Bikesharing-System für Augsburg

Ab diesem Herbst wird Bikesharing in der gesamten Stadt verfügbar sein. Stadt und Stadtwerke haben das Konzept erneuert und starten gemeinsam mit dem neuen Partner „Fifteen“ ein modernes Fahrradverleihsystem. Ab Oktober sollen 400 Standorte im gesamten Stadtgebiet zur Verfügung stehen – ein deutlicher Ausbau gegenüber den

bisherigen 90 Standorten. Im ersten Halbjahr 2025 sollen dann auch E-Bikes in das Angebot aufgenommen werden.

Das neue Bikesharing-System wird im Auftrag der Stadt Augsburg von den Stadtwerken betrieben. Neu dabei ist das französische Unternehmen „Fifteen“, das sich in einer europaweiten Ausschreibung durchsetzen konnte und auch die Software liefert.

---

## Neue Kolleginnen im Büro für Nachhaltigkeit



### Anita Nachtrub

Seit diesem Sommer ist das Team der Biostadt Augsburg wieder vollständig – und hat mit Anita Nachtrub frischen Wind bekommen! Die neue Sachbearbeiterin bringt als ausgebildete Diätassistentin nicht nur wert-

volle Praxiserfahrung aus ihrer Tätigkeit in einem Augsburger Krankenhaus mit, sondern auch eine große Leidenschaft für gesunde und nachhaltige Ernährung.

Die Fachstelle Biostadt ist Teil des Büros für Nachhaltigkeit der Stadt Augsburg. Ihr erklärtes Ziel: den Bioanteil in Kitas, Schulen und öffentlichen Einrichtungen stetig zu erhöhen und (möglichst regionale) Bio-Produkte stärker in der Augsburger Gastronomie sowie auf Veranstaltungen und Märkten zu etablieren. Das dreiköpfige Biostadt-Team setzt dabei auf Aufklärungs- und Bildungsarbeit rund um ökologische Landwirtschaft und Bio-Lebensmittel. Es organisiert Kampagnen, vernetzt Akteur\*innen aus Stadt und Region und bringt so das Thema Bio auf die Agenda der Stadtgesellschaft.

Warum sie sich für die Arbeit bei der Biostadt entschieden hat? „Weil Nachhaltigkeit und Bio noch viel mehr ins Bewusstsein der Menschen rücken müssen – und ich dazu beitragen möchte, dass diese Themen in Augsburg stärker verankert werden“, antwortet Anita. Mit diesem Engagement ist sie eine ideale Ergänzung für das motivierte Biostadt-Team.



### Franziska Sperling

Ab Oktober bereichert Dr. Franziska Sperling das Team des Büros für Nachhaltigkeit als neue Ansprechpartnerin für den Agendaprozess. Ihre Hauptaufgaben umfassen die Koordination des Nach-

haltigkeitsbeirats sowie die Unterstützung der Agendaforen. Hinzu kommen Aufgaben im Bereich BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung).

Mit einem breiten akademischen Hintergrund in Kultur- anthropologie, Pädagogik und Psychoanalyse sowie ihrer Promotion über die gesellschaftlichen Auswirkungen der Energiewende ist Franziska bestens für diese Aufgaben gerüstet. Nach ihrer Tätigkeit an der Goethe-Universität Frankfurt verknüpfte sie wissenschaftliche Expertise mit praxisnaher Arbeit in der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit und der Technikfolgenabschätzung. Vor ihrem Wechsel zum Büro für Nachhaltigkeit war sie als Referentin für Nachhaltigkeit an der Technischen Hochschule Augsburg und am bifa Umweltinstitut tätig.

Auf die Frage, warum sie sich für diese Stelle entschieden hat, antwortet sie: „Weil ich die Zukunft aktiv mitgestalten möchte!“ Franziska bringt nicht nur fundiertes Wissen mit, sondern auch eine klare Vision – optimale Voraussetzungen, um das Büro für Nachhaltigkeit bei der kooperativen, nachhaltigen Stadtentwicklung zu unterstützen.

---

---

## Public Climate School an der Uni Augsburg

Mit der Public Climate School (PCS) öffnet die Universität Augsburg vom **4. bis 8. November 2024** eine große Zahl an Lehrveranstaltungen, die sich mit verschiedenen Aspekten rund um das Klima befassen, für die Öffentlichkeit. Damit beteiligt sie sich an dem bundesweiten Bildungsprogramm, das sowohl digital als auch von Bildungseinrichtungen, insbesondere auch Hochschulen, in verschiedenen Städten organisiert und umgesetzt wird. Initiiert wird das Projekt von Klimabildung e.V.



Ziel ist es, auf die herausragende Bedeutung der Klimakrise für eine lebenswerte Zukunft aufmerksam zu machen und Klimabildung für alle zu ermöglichen.

An der Universität koordiniert das Zentrum für Klimaresilienz (ZfK) das lokale Programm. Den Auftakt begründet dabei das Eröffnungspanel am 04.11.24 zum Thema „Vom Auto zum Mobilitätspaket? – Einblicke in den Nahverkehr der Zukunft in Stadt und Land am Beispiel der Region Augsburg.“

Weitere Infos unter [uni-augsburg.de/public-climate-school/](https://uni-augsburg.de/public-climate-school/)

---

## Bildungsbox Plastikfrei

Das Forum Plastikfrei hat die neue „Bildungsbox Plastikfrei“ an die Stadtbücherei Augsburg übergeben. Die Bildungsbox enthält Material für Kitas und Schulen zum Thema „Vermeidung von Plastik und Müll“. Sie ist ab sofort ausleihbar für Schulen und Kindergärten. Unterstützung bekam das Forum Plastikfrei dabei von Bildungsreferentin Martina Wild.

Die Idee: Die negativen Auswirkungen von Plastik auf Umwelt, Gesundheit und Klima sind ein ständiges Thema. Aufklärung darüber, wie man Plastik vermeidet, sinnvoll nutzt und richtig entsorgt, ist daher unerlässlich und sollte früh beginnen.

Daher haben die Expert\*innen vom Forum Plastikfrei pädagogisches Material in einer Holzkiste zur „Bildungsbox Plastikfrei“ zusammengestellt. Sie enthält neben vielen Büchern zum Selber- und Vorlesen, Tipps für Filme und Podcasts, Unterrichtsmaterialien, Hintergrundliteratur und Webseiten-

tipps, ein Plastikmemory sowie die selbstgenähte Kuscheltier-Schildkröte „Caretta“, in deren Innerem sich Plastikmüll verbirgt.

Begeistert von dieser Bildungsbox ist auch Martina Wild, Bürgermeisterin und Referentin für Bildung und Migration, die das Projekt „Zertifikat Plastikfreie Schule/Kita“ als Schirmfrau unterstützt.

In der Stadtbücherei Augsburg stehen zwei dieser Bildungsboxen für Lehr- und Erziehungspersonal zum Ausleihen bereit und können für Projekte in der eigenen Einrichtung genutzt werden.

Das „Forum Plastikfrei – Wege in ein nachhaltiges und ressourcenschonendes Leben“ ist Ansprechpartner für Menschen und Unternehmen, die plastikfreier und ressourcenschonender leben und handeln wollen. Die Expert\*innen zeigen Alternativen zu Plastikprodukten und spüren überflüssige Verpackungen auf.



Das Forum Plastikfrei ist ein Forum der Lokalen Agenda 21 der Stadt Augsburg.

Kontakt:  
[info@forum-plastikfrei.de](mailto:info@forum-plastikfrei.de)  
[forum-plastikfrei.de](https://forum-plastikfrei.de)



## Nachhaltigkeitstag Wirtschaft A<sup>3</sup> – Nachhaltigkeit im Geschäftsmodell verankern

Beim Nachhaltigkeitstag Wirtschaft A<sup>3</sup> kommen die Akteur\*innen der Region auch 2024 wieder zusammen, um sich zu relevanten Fragestellungen zu informieren, auszutauschen und zu netzwerken. Die Veranstaltung hat sich zur regionalen Plattform für Nachhaltigkeit und Unternehmertum etabliert und bringt seit 2017 regelmäßig Wirtschaftsvertreter\*innen und Expert\*innen zusammen.

Der achte Nachhaltigkeitstag Wirtschaft am 23.10.2024 widmet sich dem Thema nachhaltige Geschäftsmodelle. Was zeichnen diese Modelle aus? Und wie kann ein etabliertes Unternehmen sein Geschäftsmodell auf Nachhaltigkeit auslegen?



© Cherie Birkner

Beim Nachhaltigkeitstag Wirtschaft gibt es Keynotes aus Wissenschaft und Wirtschaft, eine Podiumsrunde und einen „deep dive“ im Rahmen verschiedener Thementische.

Als Gast wird Anna Yona (siehe Bild), Gründerin und Geschäftsführerin des Barfußschuh-Unternehmens Wildling Shoes, in einer Keynote darüber sprechen, wie regeneratives Wirtschaften dazu beiträgt, sozial, ökologisch und ökonomisch zukunftsfähig aufgestellt zu sein. Wildling Shoes wurde für sein

nachhaltiges Geschäftsmodell mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet.

Die Veranstaltung findet am **23.10.2024 von 14–18 Uhr** statt im Westhouse Augsburg, Alfred-Nobel-Str. 5, 86156 Augsburg

**Kontakt:** Annabell Hummel-Wiest, Regio Augsburg Wirtschaft GmbH, annabell.hummel-wiest@region-A3.com 0821/4 50 10-222.

Anmeldung: [www.region-a3.com/nachhaltiges-wirtschaften/nachhaltigkeitstag-a3](http://www.region-a3.com/nachhaltiges-wirtschaften/nachhaltigkeitstag-a3)

## Augsburg bleibt Fairtrade-Stadt!

Augsburg darf sich erneut über den Titel „Fairtrade-Stadt“ freuen! Seit 2010 trägt die Stadt diesen Titel, der vom gemeinnützigen Verein TransFair e.V. für besonderes Engagement im fairen Handel verliehen wird. Mit Bescheid vom 13. Mai 2024 hat der Verein Fairtrade Deutschland e.V. die nachhaltige Arbeit Augsburgs mit der nun fünften Verlängerung des Titels um zwei weitere Jahre gewürdigt.

Alle zwei Jahre wird überprüft, ob die Kriterien für die Auszeichnung weiterhin erfüllt werden. Augsburg

zeigt damit, dass Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung fest in der städtischen Gemeinschaft verankert sind. Auch in Zukunft ist Augsburg damit eine von über 870 Fairtrade-Städten in Deutschland und gehört zu einem globalen Netzwerk von mehr als 2.000 Fairtrade-Towns in 36 Ländern, darunter Italien, Großbritannien, Belgien und die USA. Die stetig wachsende Zahl dieser Städte zeigt, dass sich immer mehr Kommunen weltweit für eine gerechte und nachhaltige Handelsstruktur einsetzen – und Augsburg ist weiterhin mit dabei!

[fairtrade-towns.de](http://fairtrade-towns.de)



## Auf dem Weg zur Wärmewende im Stadtgebiet Augsburg

Seit Anfang 2024 sind das Gebäudeenergiegesetz, das Wärmeplanungsgesetz und Neuregelungen des Solarpaket I in Kraft getreten. Das setzt auch für die etwa 40.000 Gebäude in Augsburg einen klaren Rahmen, um den Umstieg auf eine Wärme- und Stromversorgung aus erneuerbaren Energien bis spätestens 2045 zu bewerkstelligen.

Für viele Gebäudeeigentümer und -eigentümerinnen steht beim Gedanken an einen Heizungsaustausch zunächst ein großes Fragezeichen im Raum: Besteht die Chance, das Gebäude an die Augsburger Fernwärme anzuschließen?

Eine unverbindliche Antwort zeigt bereits heute für die Jahre bis 2030 (und perspektivisch darüber hinaus) die regelmäßig aktualisierte Fernwärmeausbauplanung der Stadtwerke Augsburg. Eine umfassende kommunale Wärmeplanung folgt gemäß der lt. Wärmeplanungsgesetz (WPG) für Großstädte geltenden Frist bis spätestens 30.6.2026. Die kommunale Wärmeplanung hat allerdings keinerlei Verbindlichkeit für Gebäudeeigentümer.

Die verbindlichen Anforderungen an das einzelne Gebäude sind im Gebäudeenergiegesetz (GEG) enthalten. Der sicherlich wichtigste und viel diskutierte Punkt: Wärme aus

neu eingebauten oder ausgetauschten Heizungen muss zu mindestens 65 % aus erneuerbaren Energien (oder unvermeidbarer Abwärme) stammen. Für Neubauvorhaben gilt diese Anforderung in der Regel bereits seit 1.1.2024, für Bestandsbauten in Großstädten ab 1.7.2026 bzw. in kleineren Städten und Gemeinden ab 1.7.2028. Für zahlreiche Konstellationen sind Übergangsfristen und Ausnahmeregelungen vorgesehen.

Zu Energie-Fragen rund ums eigene Haus berät unabhängig und kostenfrei die Energieberatung der Stadt Augsburg.

Infos unter: [augsburg.de/energieberatung](https://augsburg.de/energieberatung)  
Terminvereinbarung unter 0821 324-7320

## Blue City Klimakonferenz

Auch die Blue City Klimakonferenz 2024 (**25.10.2024, 15:00–19:00 Uhr**) im Umweltbildungszentrum dreht sich um das Thema kommunale Wärmeplanung: Vorträge und Themeninseln bringen fundierte Informationen und schaffen Gelegenheit zum fachlichen Austausch. Sie richtet sich an alle klimaaktiven Akteur\*innen, Institutionen sowie Bürgerinnen und Bürger. [augsburg.de/klimakonferenz](https://augsburg.de/klimakonferenz)



Stadt Augsburg

# Energieberatung in Ihrer Stadt.

- ✓ kostenfrei und unabhängig
- ✓ telefonisch oder in einem Beratungsbüro
- ✓ in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Bayern

## Energieberatung in Ihrer Nähe:


Standorte unter:  
[augsburg.de/energieberatung](https://augsburg.de/energieberatung)

## Terminvereinbarung und telefonische

**Energieberatung: 0821 324-7320**

Erreichbarkeit: Mo bis Do 8–18 Uhr, Fr 8–16 Uhr

[augsburg.de/energieberatung](https://augsburg.de/energieberatung)

 @stadtaugsburg

Wir  
beraten Sie  
gerne!



---

## Augsburger Solarförderprogramm läuft im Jahr 2025 weiter

2200 neue PV-Anlagen auf Augsburgs Dächern seit Anfang 2022 – ein Zubaurekord schon ohne die 1150 neu angemeldeten kleinen Steckersolargeräte, die besonders bei Bewohnerinnen und Bewohnern von Mehrfamilienhäusern auf großes Interesse stoßen!

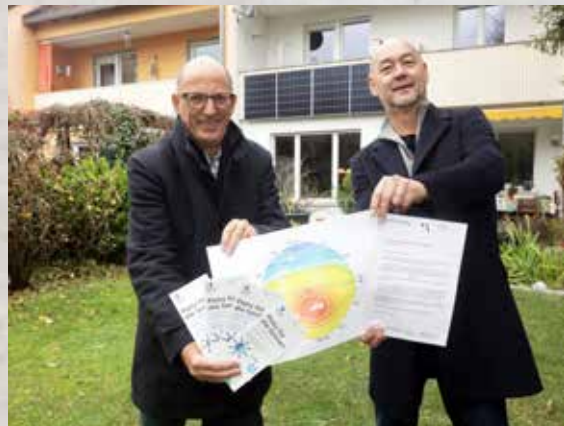
Für alle, die noch keine PV-Module installiert haben, bietet das Augsburgs Solarförderprogramm 2023 – 2025 einen guten Grund mehr, in die Solarstromerzeugung einzusteigen: Gefördert werden PV-Anlagen und Solarthermie-Anlagen auf und an Gebäuden im Stadtgebiet Augsburg. Bei besonders nachhaltiger Flächennutzung, z.B. bei Kombination mit einer Dachbegrünung, ist ein zusätzlicher Bonus möglich. Auch Steckersolargeräte können von einer Förderung profitieren.

Nach gut 900 Förderzusagen stehen für das Jahr 2024 (Stand September) noch Rest-Fördermittel zur Verfügung. Fest steht aber bereits: Die Fördertöpfe werden Anfang 2025 nochmals befüllt.

Die Beantragung der Förderung ist bewusst einfach gehalten, eine „rote Linie“ gilt es aber unbedingt zu beachten: erst Förderantrag stellen, dann beauftragen oder bestellen. Bereits beauftragte, bestellte oder installierte Anlagen können nicht gefördert werden.

Lange Wartezeiten vor der Lieferung und Installation einer PV-Anlage sind übrigens nicht mehr zu befürchten. Das Solarfachhandwerk im Raum Augsburg hat in den vergangenen Jahren seine Kapazitäten aufgestockt – im bisher nachfragestärksten Jahr 2023 konnten dadurch Anlagen mit einer Leistung von rund 13.000 Kilowatt Peak auf Augsburgs Dächern neu installiert werden, 10-mal mehr als 2017 und erstmals über der jährlichen Zielmarke von 11.000 Kilowatt Peak.

Für einen fachkundigen, neutralen Einstieg ins Thema „Eigene PV-Anlage“ bietet das Umweltamt verschiedene kostenfreie Beratungsangebote an. 2025 sind zudem Bündelaktionen geplant, die Nachbarschaften von der Erstinformation bis zum Vergleich eingeholter Angebote gezielt unterstützen. An der Vereinbarkeit von Photovoltaik und Denkmalschutz arbeitet die Untere Denkmalschutzbehörde:



*Umweltreferent Reiner Erben bei der Übergabe einer der ersten Förderzusagen im Herbst 2023. Bis September 2024 haben bereits gut 900 Augsburgs\*innen eine Förderzusage erhalten. Foto: Annette Zoepf/Stadt Augsburg*

Die Arbeiten an einem Konzept zur denkmalschutzverträglichen Machbarkeit von Dachsolaranlagen speziell in der Augsburgs Innenstadt haben begonnen.

Auch unabhängig von den Angeboten der Stadt Augsburg könnten die Voraussetzungen für PV-Interessenten derzeit kaum besser sein: Wer eine PV-Anlage auf dem Dach oder ein Steckersolargerät am Balkon betreibt, kann sich über einen langjährigen PV-Strompreis von 10 bis 15 ct/kWh freuen. Das Solarpaket I der Bundesregierung baut organisatorische Hürden ab und macht die Stromlieferung an weitere Haushalte im Gebäude deutlich einfacher. Und nicht zu vergessen: Die auf null % reduzierte Mehrwertsteuer auf Komponenten und Installation von PV-Anlagen und Speicher senkt die erforderliche Anfangsinvestition deutlich.

### Und warum das alles?

Strom und Wärme aus Solarenergie ist das große erneuerbare Energiepotenzial auf den Dächern Augsburgs und in Städten allgemein – ohne zusätzliche Flächenversiegelung klimafreundlich erzeugt und ohne aufwendigen Neubau von Stromleitungen nutzbar. Durch die Kombination mit einem E-Auto oder einer Wärmepumpe lässt sich der selbst erzeugte Strom noch besser nutzen und verringert fossile Emissionen auch in der Mobilität und in der Wärmeversorgung.

**[augsburg.de/solaroffensive](https://www.augsburg.de/solaroffensive)**

Telefonische Beratung: 0821 324-7322

---

## **EcoHeroes – Das Augsburger VR-Spiel, das Textilrecycling und Nachhaltigkeit spielerisch erlebbar macht**

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie es wäre, das Augsburger Rathaus, den Plärrer oder den japanischen Pavillon im Botanischen Garten in einer virtuellen 3D-Welt zu erkunden? Jetzt haben Sie die Gelegenheit, spielerisch Nachhaltigkeit zu lernen! Willkommen bei „EcoHeroes“, dem VR-Spiel, das sowohl kleine als auch große Entdecker auf eine unterhaltsame Reise durch die Augsburger Sehenswürdigkeiten und die Welt der Nachhaltigkeit schickt.

Das Spiel, entwickelt von Studierenden der Technischen Hochschule Augsburg, kann mit der Meta Quest 2 VR-Brille gespielt werden. Es richtet sich an Kinder ab etwa 8 Jahren. Doch auch Erwachsene werden ihren Spaß daran haben! In einer liebevoll gestalteten, virtuellen Welt werden die Spieler\*innen ohne erhobenen Zeigefinger in die faszinierenden Themen Textilrecycling und nachhaltiges Leben eingeführt.

### **Ein Abenteuer durch Augsburgs Wahrzeichen**

EcoHeroes beginnt auf dem Augsburger Rathausplatz. Von diesem zentralen Punkt aus können die Spieler\*innen zu vier spannenden Minispielen aufbrechen, die sie mit der virtuellen Straßenbahn erreichen – ganz wie im echten Augsburg.

### **Minispiel 1: Textilrecycling im Botanischen Garten**

Hier fliegen die Fetzen – oder besser gesagt, die Stoffe! In diesem witzigen Minispiel, das an das beliebte \*Fruit Ninja\* erinnert, zerschneiden die Spieler Kleidungsstücke mit einem Schwert. Aber Vorsicht: Die Fasern dürfen nicht zu klein werden, sonst sind sie fürs Recycling unbrauchbar.

### **Minispiel 2: Textilrecycling am Plärrer**

Beim zweiten Minispiel geht es auf den Plärrer, Augsburgs berühmten Jahrmarkt. Hier erwartet die Spieler\*innen ein kniffliges Quiz: Jede Bude stellt eine Frage zum Thema Nachhaltigkeit, und die Antwortmöglichkeiten müssen mit einer Armbrust abgeschossen werden. Wer richtig trifft, wird belohnt.

### **Minispiel 3: Ökologie im Augsburger Zoo**

Im Streichelzoo des Augsburger Zoos müssen die Spieler\*innen eine Wildblumenwiese anlegen. Klingt einfach? Nicht ganz! Hungrige Tiere lauern darauf, die frisch gepflanzten Blumen wieder zu fressen. Aber vielleicht kann man sie durch liebevolles Streicheln ablenken? Wer es schafft, am Ende der Zeit die meisten Blumen zu pflanzen, sammelt wertvolle Nachhaltigkeitspunkte.



### **Minispiel 4: Wirtschaft in der Küche**

Das letzte Minispiel führt in eine Küche, in der es darum geht, eine nachhaltige Pizza zu backen. Dabei muss nicht nur die Zubereitung stimmen, sondern auch die Wahl der Zutaten. Regionale Produkte bringen mehr Nachhaltigkeitspunkte.

### **Eine preisgekrönte Innovation**

Das Projekt entstand unter der Leitung von Prof. Dr. Anja Metzner der Technischen Hochschule Augsburg und unter Mitarbeit des Büros für Nachhaltigkeit der Stadt Augsburg, dem DLR\_School\_Lab der Universität Augsburg, dem Hochschulprojekt ii.oo und ELLSI, dem Lernlabor des KI Produktionsnetzwerks der Technischen Hochschule Augsburg. Die 3D-Modelle wurden in Zusammenarbeit mit Studierenden des Studiengangs Interaktive Medien erstellt, während die Programmierung von Informatik-Studierenden in Master- und Bachelor-Projektgruppen übernommen wurde. Am Projekttag der Fakultät für Informatik im Sommersemester 2024 holte sich EcoHeroes den ersten Platz unter 50 Wettbewerbern.

### **Nachhaltigkeit für alle zugänglich**

EcoHeroes wird in verschiedenen öffentlichen Räumen in Augsburg zum Einsatz kommen, darunter im ELLSI Lernlabor des KI Produktionsnetzwerks der TH Augsburg, dem DLR\_School\_Lab, in Bibliotheken und weiteren städtischen Einrichtungen.

Und das Beste: Das Spiel ist Open-Source! Das bedeutet, jeder kann es kostenlos herunterladen, ausprobieren und sogar weiterentwickeln. Eine großartige Möglichkeit, nicht nur in die Welt der Nachhaltigkeit einzutauchen, sondern auch selbst ein Teil davon zu werden.

Kontakt: Prof. Dr. Anja Metzner, Hochschule Augsburg, Fakultät für Informatik, [anja.metzner@hs-augsburg.de](mailto:anja.metzner@hs-augsburg.de)  
[showcase.informatik.tha.de/sose-2024/ecoheroes-v2](https://showcase.informatik.tha.de/sose-2024/ecoheroes-v2)

---

## Omas for Future (O4F) jetzt auch in Augsburg

2019 gründete Cordula Weimann in Leipzig die Organisation „Omas (und Opas) for Future“. Seit einiger Zeit gibt es nun auch eine Augsburger Gruppe. Seitdem sind sie bei Demonstrationen, Klimastreiks und Infoständen sowie mit eigenen Aktionen sichtbar. Ihre blauen Erdherzen, das Logo der Bewegung, stehen für ihr Engagement. Die Mitstreiter\*innen gehören der Generation 50+ an und wollen ihrer Verantwortung gerecht werden, um gute Lebensbedingungen für ihre Enkel\*innen zu sichern. Dabei setzen sie auf Kreativität, Vernetzung und Freude am gemeinsamen Tun.

Eine weitere Aktion befasste sich mit Umweltbelastungen durch Flaschenwasser. Gemeinsam mit der Wasser-

allianz Augsburg beteiligten sie sich am Programm der Ausstellung „Friedensklima“. Als „Blue Community“ setzt sich Augsburg für den Schutz des Trinkwassers ein. Die O4F warben dabei mit einem musikalischen



Streitgespräch für das hervorragende Augsburger Leitungswasser.

Ein wichtiger Schwerpunkt der O4F ist auch ihr Klimaquiz, das oft erstaunte Reaktionen hervorruft – ein erster Schritt zu einem klimabewussteren Verhalten. Gründerin Cordula Weimann hat dazu das Buch „omas/opas for future – Handeln! Aus Liebe zum Leben“ veröffentlicht.

Die O4F Augsburg sind jung gebliebene Seniorinnen, die standhaft hoffen und sich monatlich im Nachbarschaftsquartier Qualle in Oberhausen treffen. Über neue Mitstreiter\*innen freuen sie sich immer!

Kontakt:  
O4F Augsburg  
augsburg@omasforfuture.de  
[omasforfuture.de](https://omasforfuture.de)

---

## vhs-Jahresthema 2024: Besser leben

Das Jahresthema der Augsburger Volkshochschule lautet „Besser leben“. In einer Extra-Broschüre präsentiert die vhs eine Vielfalt an Lehrveranstaltungen aus allen Programmbereichen, die sich mit dem Thema Nachhaltigkeit und den Zukunftsleitlinien der Stadt Augsburg auseinandersetzen.

Die vhs lädt ein, sich von den Vorträgen, Kursen, Führungen und Weiterbildungen inspirieren zu lassen. Von Kooperationsprojekten mit dem Umweltamt der Stadt Augsburg und der Umweltstation Augsburg über Workshops zur Förderung sozialer Teilhabe bis hin zu Seminaren zu nachhaltigem Wirtschaften bietet sie ein breites Spektrum an Möglichkeiten, um aktiv an einer lebenswerten Zukunft mitzuwirken.

Die vhs ist auch Partnerin bei der Vortragsreihe Was tun? Zero Hunger bis 2030: Dinner-Event mit Tischgesprächen zum internationalen Tag der Welternährung.

[vhs-augsburg.de](https://vhs-augsburg.de)



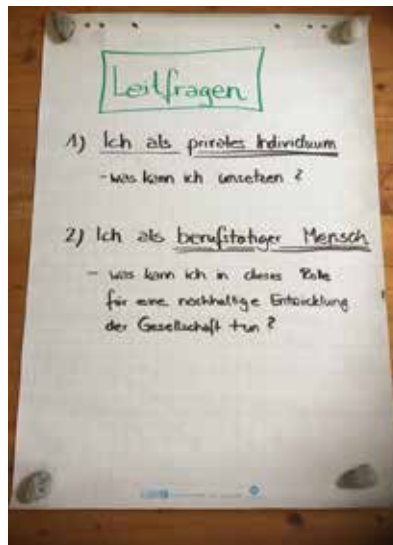
# Selbstversuch an der THA

Studierende der Hochschule wagen gemeinsam mit Umweltpädagogin Linda Kaindl den Versuch, ihren Alltag nachhaltig(er) zu gestalten

Ende Februar 2024 genießen viele Student\*innen der THA die vorlesungsfreie Zeit. Doch eine Gruppe von 11 engagierten Personen aus verschiedenen Studiengängen hat sich in einem kleinen Lehrsaal versammelt – vereint durch ein gemeinsames Anliegen: die Nachhaltigkeit. Im Rahmen des Wahlpflichtfachs „Nachhaltiger Leben – ein Selbstversuch“ nähern sich die Studierenden dem Thema innerhalb von fünf Tagen auf vielfältige Weise an.

Zu Beginn der Woche haben die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, spielerisch die Funktionsweisen und Konsequenzen des Wirtschaftens kennenzulernen. Das Ergebnis ist für viele erschreckend, denn innerhalb kurzer Zeit wird klar, wie schwer es der Gruppe fällt, maximale Gewinnorientierung und Ressourcenschonung zu vereinen. Im Anschluss tauchen sie in einen intensiven Austausch zum Thema Nachhaltigkeit ein. Stichworte wie Klimaangst, individuelle Verantwortung, Konsumententscheidungen und politische Einmischung prägen diesen Diskurs.

In den kommenden Tagen geht es ans Eingemachte: Das Ziel ist, den eigenen Alltag kritisch unter die Lupe zu nehmen, um herauszufinden, in welchen Lebensbereichen Nachhaltigkeit bereits eine Rolle spielt und wo sich die Studierenden hinsichtlich nachhaltiger Entwicklung verbessern können. Den roten Faden, der sich durch die Woche zieht, bildet das Thema Ernährung.



So werden die Studierenden dazu aufgefordert, sich mit den eigenen Einkaufs- und Essensgewohnheiten auseinanderzusetzen.

Doch wie kann Nachhaltigkeit über den Bereich der Ernährung hinaus in den Alltag integriert werden? Da diese Fragestellung wohl kaum in nur einer Woche umfassend behandelt werden kann, wählen sich die Student\*innen einen Bereich ihres Lebens aus, um diesen in den verbleibenden Tagen des Kurses tiefergehend zu betrachten. Hierfür bekommen sie von Linda Kaindl allerlei Recherchematerialien an die Hand und auch Kontakte zu Personen, die sich mit diversen Bereichen der Nachhaltigkeit beschäftigen. In eigenen Präsentationen haben die Studierenden dann die Möglichkeit, ihre Herzenthemen der Gruppe näherzubringen. Die behandelten Themengebiete reichen von alltagsnahen Fragestellungen wie nachhaltiges Reisen oder umweltfreundliches

Geschirrräumen über die Frage, welche Materialien für die Klettergriffe beim Bouldern besonders nachhaltig sind, bis hin zur Verknüpfung nachhaltiger Stadtentwicklung mit den Lehrinhalten des Studiengangs Energieeffizientes Planen und Bauen.

## Es kommt auf uns alle an

Die Quintessenz, die sich abzeichnet, ist die folgende: Auch wenn zum Erreichen der Sustainable Development Goals, des Pariser Klimaabkommens oder auch der Augsburger Zukunftseleitlinien eindeutiges Engagement der politischen Repräsentant\*innen und Wirtschaftsunternehmen maßgeblich relevant ist, sind wir als Individuen und Bürger\*innen gefragt. Unsere Handlungsfähigkeit besteht neben unseren Konsumententscheidungen aus den Diskursen, die wir führen, und dem Wissen, das wir uns aneignen. Es ist im Sinne der Nachhaltigkeit fundamental bedeutsam, das eigene Handeln zu hinterfragen, unserem Gegenüber achtsam zuzuhören und in einem persönlichen Rahmen unsere Verhaltensweisen so zu adaptieren, dass die Erde noch viele Jahrhunderte lang bewohnbar bleibt.

*Lea Bosch, Studentin, HS Augsburg*

## Kontakt

**Hochschule Augsburg**

Linda Kaindl

Fakultät für angewandte Geistes- und Naturwissenschaften

[linda.kaindl@hs-augsburg.de](mailto:linda.kaindl@hs-augsburg.de)

# Nachhaltigkeit im Sportverein

## Schüler\*innen setzten sich mit der Nachhaltigkeit bei den Augsburger Panthers auseinander

Ausgehend vom Nachhaltigkeitskonzept der Deutschen Eishockeyliga (DEL), das sich auf die vier großen Bereiche Fairplay, Youth (Junge Menschen, Bildungsinhalte), All (Diversität, Integration) und Nature (CO<sub>2</sub>-Reduktion, Ressourcenschonung) bezieht, sollte die Umsetzung bei den Augsburger Panthers anhand ausgewählter Merkmale erarbeitet und in der Praxis überprüft werden. In der Theorie standen der Nachhaltigkeitsbegriff, die Agenda 2030, die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und die Rolle der Nachhaltigkeit in Europa auf dem Programm. Dabei durfte auch die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (DNS) mit ihrem Klimaschutzgesetz bis 2045 nicht fehlen.

Auf kommunaler Ebene hat Augsburg mit seiner Lokalen Agenda 21 und dem Augsburger Nachhaltigkeitsprozess ebenso dieses wichtige Thema im Fokus. Hier sind Augsburgs Ziele nachhaltiger Entwicklung in den Zukunftsleitlinien beschrieben.

Für uns als Schule und unsere Wahlfachgruppe stand dabei der Bereich Nature (Umwelt) im Vordergrund. Für unsere

Nachhaltigkeitsbetrachtung wurden die Bereiche Mobilität, Tickets, Waste Management und Catering genauer untersucht.

Ausgerüstet mit Fragebögen machten sich die Wahlfachteilnehmer\*innen am 12.01.2024 auf ins Curt-Frenzel-Stadion zum Heimspiel der Augsburger Panther gegen die Grizzlys Wolfsburg. Die Schüler\*innen konnten die Augsburger Panther bei einer Mobilitätsumfrage unter den Fans unterstützen.

### „Gemeinsam verantwortlich“

Nachdem die Schüler\*innen die Ergebnisse und mögliche Potenziale auf Plakaten ausgearbeitet hatten, luden die Panther die Wahlfachteilnehmer\*innem Workshop ein, auf dem das Nachhaltigkeitskonzept mit dem Motto „Gemeinsam verantwortlich“ erläutert wurde. Zuerst durften die Schüler\*innen ihre Ergebnisse präsentieren, dann folgte ein Vortrag von Sascha Kerschowski, dem Nachhaltigkeitsbeauftragten des Clubs.

Im Mittelpunkt des Vortrags standen Initiativen und Maßnahmen zur Erfassung und Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks. Dazu gehört neben dem Anreiseverhalten der Fans auch Aspekte wie der Einkauf von Fanartikeln aus umweltfreundlichen Materialien im Merchandising sowie der möglichst weitreichende Verzicht auf Plastikverpackungen im Merchandising und Catering. Auch das soziale Engagement und die Zusammenarbeit mit den eigenen Anspruchsgruppen wurden thematisiert.

Für uns als Partnerschule des Stammvereins, dem AEV, war es eine tolle Möglichkeit zu sehen, wie Sport als positive Veränderung dienen kann und wie Engagement für Umweltbelange in alle Bereiche des täglichen Lebens integriert werden kann – auch an der Schule oder im persönlichen Umfeld.

*Jan Keller, StD, Reischlesche Wirtschaftsschule Augsburg*

Lesetipp: Die Augsburger Panther haben 2024 zusammen mit dem Stammverein Augsburger Eislaufverein e.V. ihren ersten gemeinsamen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Unter [aev-panther.de/nachhaltigkeitsbericht2024](https://www.aev-panther.de/nachhaltigkeitsbericht2024) steht der Bericht zum Download bereit.



Schüler\*innen des Reischleschen Wirtschaftsschule im Curt-Frenzel-Stadion. Foto: Thorsten Franzisi/Sport-in-Augsburg

# Wie können wir gewohnte Denkmuster hinter uns lassen?

**Gedanken zu Ansatz des Dynamischen Denkens. Und was es mit Millionen Euro fürs Gemeinwohl auf sich hat.**

**M**it dem Denken von morgen die Probleme von heute lösen“, so lautet auch der Untertitel des Sachbuchs „Raus aus der ewigen Dauerkrise“ von Maren Urner, welches Ende 2021 erschienen ist, und uns mit Blick auf die Gemeinwohlökonomie- (GWÖ-) Bewegung und ihre Aktivitäten stets hilft, den Fokus auf das zu richten, was wirklich wichtig ist.

Im Buch geht es darum, wie wir aus der Endlosschleife von Krisen unserer Zeit, wie z.B. Corona, Klima, Finanzen, Wirtschaft und höchst aktuell: Demokratie, Digitalisierung und Transformation

herauskommen? Ihre Antwort: Indem wir die gewohnten Denkmuster hinter uns lassen. Maren Urner bringt neueste Erkenntnisse der neurowissenschaftlichen und psychologischen Forschung auf den Punkt und benennt drei wesentliche Zutaten für das „Dynamische Denken“. Diese sind aus unserer Sicht für die nachhaltige Transformation von Gesellschafts- und Wirtschaftsprozessen in Zukunft besonders wertvoll.

## **Zutat 1: Beim dynamischen Denken stellen wir bessere Fragen**

Wollen wir öfter „für“ etwas eintre-

ten, als „gegen“ etwas zu sein? Dann können wir als Menschen in unseren unterschiedlichen Rollen immer wieder fragen: Für welche Welt trete ich ein? Und was kann ich dazu beitragen? Wie oft sind wir gegen etwas, statt für etwas? Wie oft verbinden wir unsere Energie mit negativen Gefühlen von Ärger, Wut und Hass? Und was würde passieren, wenn wir uns häufiger „für“ statt „gegen“ etwas einsetzen würden? Z.B. für Zeitwohlstand, für Gesundheit, für Gerechtigkeit, für finanzielle Sicherheit... Was, wenn wir uns jeden Morgen fragen würden: „Wofür stehe ich heute auf?“

## **Zutat 2: Dynamisches Denken überwindet das Lagerdenken**

„Um zu erkennen, wie zerbrechlich unser kleiner blauer Planet ist, brauche ich nur einen Augenblick.“ Alexander Gerst musste dafür nur aus seiner Raumstation schauen und den Blick Richtung Planet Erde werfen. 2014 reiste der deutsche Astronaut für 166 Tage durch das All und umrundete dabei die Erde etwa zweieinhalbtausendmal. Seine Aussage steht sinnbildlich für den sogenannten Overview-Effekt, den Raumfahrer\*innen häufig erleben, wenn sie



*Diese Illustration des Themas Dynamisches Denken wurde mithilfe Künstlicher Intelligenz (KI) generiert.*



die Erde aus dem Weltall betrachten. Durch den Perspektivwechsel erleben sie häufig eine tiefe Emotionalität, verbunden mit Gefühlen von Ehrfurcht, Verständnis und einer Verbundenheit allen Lebens auf der Erde. Diese Perspektive „von oben“ erleichtert es uns, die Frage zu stellen, worum es wirklich geht. Denn sobald Gruppen und Grenzen wegfallen, kann es darauf nur eine Antwort geben: Es geht um menschliches Wohlergehen, um menschliches Gedeihen und die Frage, wie wir das gestalten wollen.

Diese zweite Zutat von dynamischem Denken ist grundlegend, weil wir (vermeintliche) Zweiteilungen (Dichotomien) ablegen. Wir lassen das reflexartige Lagerdenken hinter uns und fragen nicht „was trennt uns?“, sondern immer „was verbindet uns?“ So gibt es selbst in der kleinsten Gruppe aus zwei Menschen stets etwas, was sie eint. Vielleicht das Geschlecht, vielleicht eine Sprache, die beide sprechen, vielleicht die Erfahrung, Eltern zu sein, etc. So wird aus Unsicherheit und Angst vor dem Fremden Vertrauen und Erkennen. So gelangen wir in einen Zustand psychologischer Sicherheit, der uns dazu ermutigt, gemeinsam Potenziale zu nutzen, um menschliches Wohlergehen zu steigern.

Es geht nicht darum, die Wirtschaft zu retten. Denn sie ist nur ein komplexes Konstrukt, das wir uns aufgebaut haben, um unser Wohlergehen zu steigern. Dynamisch gedacht, geht es stattdessen darum zu fragen, welche Wirtschaft wir benötigen, damit die Steigerung des Wohlergehens für möglichst viele Menschen gelingt. Und hier hat die GWÖ praktikable Lösungen.

### Zutat 3: Beim dynamischen Denken erzählen wir uns neue Geschichten

Der britische Autor und Aktivist George Monbiot fasst es in einem TEDx-Vortrag 2019 anschaulich zusammen: „Geschichten sind das Mittel, mit dem wir durch die Welt navigieren. Sie erlauben es uns, ihre komplexen und widersprüchlichen Signale zu interpretieren. Wenn wir etwas verstehen wollen, suchen wir nicht nach wissenschaftlicher Bedeutung, sondern nach erzählerischer Ehrlichkeit.“ Und weiter: „Wir sind erzählende Wesen und eine Folge von Zahlen und Fakten (egal wie wichtig sie sind – und ihr wisst, dass ich ein Empiriker bin, ich vertraue Zahlen und Fakten –) ist nicht imstande, eine überzeugende Geschichte zu entmachten.“

Unser Gehirn ist kein Computer, sondern das Produkt einer Entwicklung, der Evolution unserer Spezies, einer Geschichte. Die Frage ist also nicht: Erzählen wir uns eine Geschichte? Sondern vielmehr: Welche Geschichte wollen wir uns erzählen? In seinem Vortrag kommt Georg Monbiot genau dort an und bringt die Zutat Nr. 3 des dynamischen Denkens trefflich auf den Punkt: „Das Einzige, was eine Geschichte ersetzen kann, ist eine andere Geschichte. (...) Unsere Aufgabe besteht darin, eine Geschichte zu erzählen, die den Weg zu einer besseren Welt aufzeigt, die die Menschen inspiriert, sich für diese bessere Welt einzusetzen.“

### Millionen fürs Gemeinwohl

Zu Beginn der Sommerferien, relativ leise – und als „ein Meilenstein beim Abbau struktureller Benachteiligungen“ – von GWÖ Deutschland kommentiert, wurde ein neues För-



derprogramm der Bundesregierung in der Presse bekanntgegeben. Der Bund fördert Unternehmen, die gesellschaftliche ökologische und soziale Probleme lösen wollen. Dafür stellt er zunächst 110 Millionen Euro bereit, die bis Ende 2028 abgerufen werden können. Die Hälfte kommt aus dem Europäischen Sozialfonds. Anträge können ab sofort an das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gestellt werden.

Mit dem Programm „Nachhaltig wirken – Förderung gemeinwohlorientierter Unternehmen“ will sie es diesen Firmen und Organisationen erleichtern, an Beratungsangebote für Gründungen und Digitalisierung zu kommen, und sie dabei unterstützen, sich untereinander zu vernetzen.

*Thomas Schmidt, Koordinator Gemeinwohlokonomie-Regionalgruppe Augsburg*

### Kontakt

**Gemeinwohlokonomie-Regionalgruppe Augsburg**

Thomas Schmidt  
[augsburg@econgood.org](mailto:augsburg@econgood.org)  
[germany.econgood.org/ueberuns/vereine/bayern/](http://germany.econgood.org/ueberuns/vereine/bayern/)



# Regionalwert-Initiative Lechrain

## Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft in unserer Region



Die Idee, die regionale Bio-Lebensmittelwirtschaft zu stärken und gleichzeitig einen nachhaltigen Beitrag zur Gesellschaft und Umwelt zu leisten, gewinnt in der Region zunehmend an Dynamik. Inspiriert von erfolgreichen Vorbildern wie der Regionalwert AG Bodensee-Oberschwaben und getragen von einem engagierten Initiativkreis, nimmt die Gründung einer Regionalinitiative nun konkrete Formen an.

### Der Weg zur Gründung: Erste Schritte und Erfolge

Alles begann im Jahr 2022, als Günter Wurm, der Initiator der Stadl-Uni in Unterbergen, auf Stefan Schwarz, den Vorstand der Regionalwert AG Bodensee-Oberschwaben, traf. In-

zwischen haben sich rund 40 Landwirt\*innen, Verarbeiter\*innen, Händler\*innen und engagierte Bürger\*innen aus verschiedenen Bereichen zusammengeschlossen, um ihre Vision einer bioregionalen Wirtschaftsweise zu verwirklichen.

### Gemeinsam gestalten – Erfolge und Perspektiven

Ein erster Erfolg ist die Kooperation mit der Herzstück Horgau eG, einer etablierten Heimat-Genossenschaft für bioregionale Wertschöpfungsketten im Einzelhandel und der Gastronomie. Sie hat bereits erfolgreich das Konzept der regionalen Versorgung mit zwei Dorfläden, einer Belieferung für Geschäftskunden, Kindergärten und Schulen, sowie einem kleinen Restaurant mit Catering umgesetzt. Dabei geht es um mehr als nur die Stärkung der regionalen Wirtschaft: Es geht um die Schaffung eines Netzwerks, das auf Kreislaufwirtschaft, Biodiversität und nachhaltige Landwirtschaft setzt.

### Die nächsten Schritte: Gründung einer Bürgeraktiengesellschaft

Der Lenkungsausschuss der Initiative hat sich formiert und arbeitet intensiv an den nächsten Schritten zur Gründung einer Bürgeraktiengesellschaft. Die Initiative ist auf einem guten Weg, das Regionalwert-Konzept in der Region zu verwirklichen. Dieses Konzept bietet den Menschen vor Ort die Möglichkeit, sich aktiv an der Entwicklung einer nachhaltigen

regionalen Wirtschaft zu beteiligen. Die Vision ist eine enkeltaugliche Landwirtschaft, die durch die Unterstützung der Bürger\*innen finanziell unabhängig wird und die lokale Ökonomie stärkt.

### Mitmachen und Teil des Wandels werden

Wer Interesse an der Initiative hat oder bei zukünftigen Treffen dabei sein möchte, kann sich an Günter Wurm oder Thomas Jäger wenden.

*Thomas Jäger, Regionalwert-Initiative  
Lechrain*

### Kontakt

#### Regionalwert-Initiative Lechrain

Thomas Jäger

thomas.jaeger@mitwirken.net

Tel. 0173-92637463

Günter Wurm, stadl-uni@gmx.de

# Think Bigger – Weltkulturaufgabe Klima!

**Klimaneutralität bedeutet, so viele Treibhausgase zu binden, wie zu emittieren. Eine Analogie zeigt, um welche Mengen es geht.**



Die Mauern des Augsburger Rathauses bestehen aus Kalkstein, der vor Millionen von Jahren aus kalkbildenden Organismen entstand. Mutmaßlich handelte es sich um Riffe, deren Korallen Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) gebunden und zu Calciumcarbonat (CaCO<sub>3</sub>) umgewandelt haben. Auch heute sind Riffe entscheidende Lagerstätten für Kohlenstoff (chemisch: C). Aber die Riffe leiden stark unter der Erwärmung der Meere infolge der globalen Klimaerwärmung.

Dies könnte als (geistige) Brücke zwischen Augsburg als Ort des Klimaschutzes und Augsburg als UNESCO-Weltkulturerbe dienen. Es verdeutlicht auch die Größe der Aufgabe: In Augsburg werden jährlich

CO<sub>2</sub>-Äquivalente emittiert, die dem Kohlenstoffgehalt eines Kalksteinquaders von grob 300 Metern Kantenlänge entsprechen!

Um sich das vorzustellen, vergleiche man diesen Würfel mit dem historischen und gerade seit Jahren in Renovierung befindlichen Augsburger Rathaus. Es ist knapp 60 m hoch und ähnlich breit und lang. Es passt also in jeder Dimension grob fünfmal in den Würfel. Bei drei Dimensionen bedeutet das 5×5×5 = 125-mal. Alle drei Tage emittiert Augsburg Treibhausgase, die der CO<sub>2</sub>-Menge eines Kalksteinwürfels entsprechen, der so groß ist wie das Rathaus (125×3 Tage = 375 Tage, ca. 1 Jahr).

Ein klimaneutrales Augsburg bedeutet, dass die Stadt genauso viele Treibhausgase bindet, wie sie emittiert. Dieser Analogie folgend, müsste alle drei Tage Kalkstein gebildet werden, der das Volumen des Augsburger Rathauses aufweist. Ein

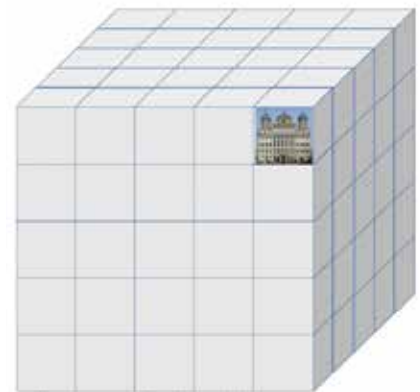
neues, gesundes Riff mit rund einem Viertel der Fläche Augsburgs könnte dies schaffen – entsprechend einer Fläche von 200-mal der des Kuhsees!

Jede\*r sollte sich fragen, ob die bisherigen, oft auch nur geplanten Maßnahmen der Größe der Weltkulturaufgabe Klima gerecht werden.

*Thomas Hecht*

## Kontakt

tom.hecht@gmx.de



*Kalksteinmenge entsprechend der jährlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen Augsburgs.*

## Annahmen und Erläuterungen

Hier die Rechnungen bzw. die Abschätzungen (sehr gerne prüfen, ergänzen, weiterentwickeln, aber bitte keine ablenkende Pedanterie, die das Wesentliche verwischt):

- „Bei biogener Herkunft wird Kalkstein meistens von Mikroorganismen oder Steinkorallen abgelagert. Untergeordnet findet man auch Kalksteine, die zum überwiegenden Teil aus Schnecken, Muscheln oder Schwämmen bestehen. In jedem Fall besteht das Gestein aus Calciumcarbonat, welches Bestandteil der Lebewesen war und zum Aufbau von Außen- oder Innenskeletten abgeschieden wurde.“ (Wikipedia)
- „Als Kalkstein werden Sedimentgesteine bezeichnet, die überwiegend aus dem chemischen Stoff Calciumcarbonat (CaCO<sub>3</sub>) in Form der Mineralien Calcit und Aragonit bestehen.“ (Wikipedia)
- Die Dichte von Kalkstein beträgt zwischen 1,55 und 2,75 g/cm<sup>3</sup>.
- Weiter gibt es Berechnungen zur Masse und Größe von Kalksteinwürfeln in Relation zu CO<sub>2</sub>-Emissionen auf globaler, nationaler und lokaler Ebene. Beispielsweise wird ein Kalksteinwürfel, der die CO<sub>2</sub>-Emissionen Deutschlands für 2022 kompensieren könnte, auf ca. 880 m Seitenlänge geschätzt.
- Für Augsburg wird eine Emissionsmenge von 35.000 Tonnen CO<sub>2</sub> im Jahr 2022 angenommen. Der entsprechende Kalksteinwürfel hätte ein Volumen von 3,75 × 10<sup>10</sup> dm<sup>3</sup> und eine Seitenlänge von ca. 330 m. Um diese Menge Kalkstein zu bilden, bräuchte man eine Korallenoberfläche von etwa 35 km<sup>2</sup> – das entspricht ca. einem Viertel der Fläche Augsburgs. Diese Analogie verdeutlicht die Größe der Herausforderung, um klimaneutrale Bedingungen zu schaffen.

# 10 Jahre Forum Fließendes Geld

## Über den inspirierenden Weg von einer Vision hin zum DialogRaumGeld



Eine Veranstaltung im Jahr 2013 in der Messe Augsburg hat mich verzaubert. Ich nahm einen Tag Urlaub, um an einer Tagesveranstaltung der Lokalen Agenda 21 in Augsburg teilzunehmen. Was ich dort erlebte, war für mich völlig neu. Es waren offene Formate, angeboten von den unterschiedlichsten Menschen, in vielfältigen Räumen. Besonders beeindruckt haben mich die Menschen, die ich dort kennengelernt habe, und die Art und Weise, wie sie miteinander umgingen. Diese Veranstaltung hat mich emotional berührt und seitdem nicht mehr losgelassen.

Damals kannte ich die Lokale Agenda 21 in Augsburg noch nicht. Ich war überrascht, dass es einen Prozess der Bürgerbeteiligung gab, der bereits 1996 begonnen hatte. Noch überraschter war ich über die Vielfalt der Agendaforen. Dann durfte ich den Mann kennenlernen, der diese Idee ins Leben gerufen hatte, Dr. Norbert Stamm. Das Gespräch mit ihm hat mich tief berührt. Wir sprachen auch über die Wirkung des Geldes in der Welt. Auf meine Frage, ob Geld für eine nachhaltige Entwicklung nicht wichtig sei, antwortete er, dass sich vieles um die Geldfrage drehe. Daraufhin

fragte ich, warum es dann kein Agendaforum gibt, das sich mit Geld beschäftigt. Seine Antwort lautete, dass Geld ein trockenes und komplexes Thema sei und sich bisher niemand damit auseinandersetzen wollte. Dies war mein Signal, mich mit Menschen zu verbinden, die in Augsburg bereits mit einer lokalen Währung experimentiert hatten. Im Frühjahr stellten wir dann in der Runde der Lokalen Agenda unsere Überlegungen vor und baten mit dem Forum Fließendes Geld um Aufnahme in diesen Kreis.

Folgendes haben wir von 2014 bis 2019 getan:

- wir erweiterten unser Geldwissen auf vielen Ebenen
- Vorträge und Workshops, zu denen wir auch Geldexperten mit alternativen Ansichten einluden
- Exkursionsreisen: Beispielsweise eine Reise nach Wörgl
- Filmvorführungen zum Thema Geld
- öffentliche Dialoge an exponierten Orten
- monatliche Stammtische

### Idee eines Geldkongresses

2019 kam es dann zu einer schicksalhaften Begegnung im Fugger-Welser-Geldmuseum in Augsburg. Ich führte eine Geldreflexion nach Margrit Kennedy durch, an der Studierende der Hochschule Augsburg zusammen mit Unternehmerinnen und Unternehmern teilnahmen. Anschließend tauschten wir uns darüber aus, was wir erlebt hatten und

welche Emotionen dies in uns ausgelöst hatte. Es gab sehr offene und ungewöhnlich positive Rückmeldungen, die uns alle tief beeindruckten. Die Leiterin des Museums, Frau Wiebke Schreier, schlug daraufhin ein Treffen mit Dr. Götz Beck, dem Leiter der Regio Tourismus GmbH, vor.

Am 13.11.2019 geschah dann etwas Magisches. Dr. Beck erzählte mir von seinem langjährigen Wunsch, in Augsburg einen Geldkongress zu veranstalten, dies jedoch nicht umsetzen zu können, da ihm Menschen mit der nötigen Geldexpertise fehlten. Ich erzählte Frau Schreier und ihm, dass auch unser Forum davon träumte, viele interessierte Menschen an einem Ort zusammenzubringen, uns jedoch das Geld und das Organisations-Know-how fehlten. An diesem Tag wurde die Idee geboren, unsere Träume gemeinsam zu verwirklichen.

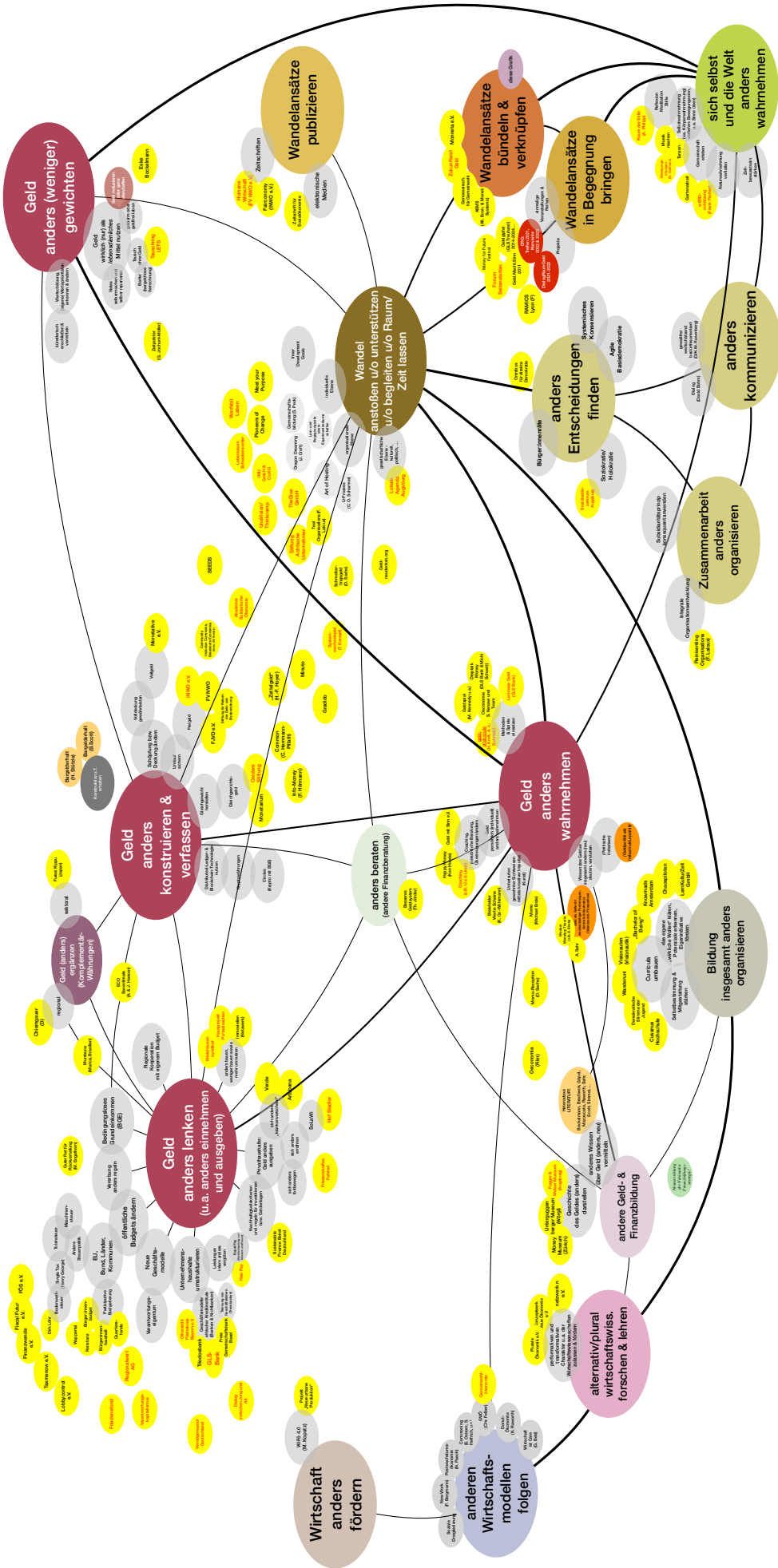
Am 18.01.2020 fand dann ein Auftakttreffen mit sechs Personen aus Augsburg statt, um die ersten Schritte vorzubereiten. Doch dann setzte eine weltweite Ausnahme-situation unseren Zeitplan außer Kraft. Erst Anfang 2021 nahmen sich zehn Menschen, die bis dahin noch nicht zusammengearbeitet hatten, drei Tage Zeit. In rein virtuellen Treffen und mit externer Begleitung planten und setzten sie das Projekt für drei geplante Veranstaltungen in Augsburg auf. Im Herbst 2021, im Frühjahr 2022 und im Herbst 2023 fanden dann mehrtägige



aktuelle Grafik, mit  
Ergänzungen

# Landschaft der Geldwandelakteure 2024

- Strategien, Konzepte, Projekte, Unternehmen, Einzelpersonen und Initiativen (Version 1.06 / 23.03.2024) -  
Die erste Version entstand für den „Marktplatz der Initiativen“ im Rahmen des Augsburg DialogRaumGeld-Konvents 2023  
Aus diesem Kontext heraus entwickelte sie sich sehr organisch und lädt nun zu einer weiteren, möglichst systematischen Betrachtung ein  
Initiator und Hüter der Weiterentwicklung: Holger Krefz



Die Landkarte der Geldwandelakteur\*innen zeigt die Vielfalt der Geldwandel-Ansätze und erleichtert die Orientierung.  
Im besten Fall kann sie dabei helfen, dass sich Initiativen, Unternehmen und Einzelpersonen zueinander leichter  
inhaltlich in Beziehung setzen. Download: [dialograumgeld.org/projekte/](https://dialograumgeld.org/projekte/)

Veranstaltungen in der Kongresshalle statt, bei denen jeweils bis zu 150 Personen aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz teilnahmen. Aus meiner Perspektive bestand das übergeordnete Ziel darin, ein neues Geldbewusstsein in die Welt zu bringen. Geld als eine schöpferische Gestaltungskraft zu verstehen, die eine menschen- und planetenfreundliche Entwicklung ermöglicht.

### **Dreijähriges Experiment**

Könnt Ihr Euch folgende Situation vorstellen? Zehn Menschen mit unterschiedlichen Talenten, Charakterzügen und Ansichten treffen sich über drei Jahre hinweg, im Regelfall wöchentlich, für mindestens zwei Stunden per Videocall und arbeiten an einem gemeinsamen Herzensprojekt. Sie tun dies freiwillig und ehrenamtlich. Es gibt keine Leitung und damit keine zentrale Entscheidungsperson. Alle Entscheidungen werden gemeinschaftlich getroffen. Grundlage ist ein Thema, das wir alle anfangs kaum greifen konnten und bei dem wir immer wieder in die Gefahr gerieten, von der Größe des Projekts überwältigt zu werden. Dass es hierbei zu Spannungen und Reibungen kommt, ist klar. Normalerweise führen solche Spannungen zur Spaltung oder gar zur Auflösung einer Arbeitsgemeinschaft. Doch wir haben es geschafft, zusammenzubleiben und diesen Prozess die ganze Zeit über aufrechtzuerhalten.

### **DialogRaumGeld**

Im Laufe der drei Jahre hat sich die Idee eines Geldkongresses zur Marke „DialogRaumGeld“ entwickelt. In diesem Wort liegt auch der Schlüssel, warum das Zusammenbleiben möglich wurde. Es gibt einen tiefen

Grund, warum das Wort „Dialog“ an erster Stelle steht. Ein guter Dialog wird erst möglich, wenn eine neue Form des tiefen Zuhörens geübt wird. Es braucht Regeln, wie man sich in Dialogrunden verhält und wie man in mehreren Runden immer tiefer zu den Wurzeln eines Themas gelangt. Dann entsteht eine kollektive Weisheit, die in Meinungsbildungsrunden zum Vorschein kommt. Das Ego tritt zurück und der Dienst an der Sache rückt in den Vordergrund. Anstelle der üblichen Spaltung, Streit und Trennung stehen Verständnis, Offenheit und Verbundenheit.

Dieses Verständnis war vor allem für zwei elementare Wesenszüge des Menschen höchst bedeutsam. Ein Teil in uns möchte in Ruhe Gedanken aufsteigen lassen, im Sein verharren und sich mit einem inneren Kern verbinden, offen für das, was sich zeigen möge. Der andere Teil von uns möchte handeln, in die Aktivität kommen und sich über die Umsetzung und Zielerreichung freuen. In jedem Menschen sind diese Anteile unterschiedlich ausgeprägt. Dieser Aspekt hat die Hauptspannungen in unserer Zusammenarbeit verursacht, und es galt, immer wieder damit zu experimentieren, wie wir gemeinsam gute Lösungen finden können. Am Ende ist es eine Frage der Kultur, ob ich meine Mitmenschen so annehmen kann, wie sie sind, und auch völlig andere Meinungen zulassen kann. Voraussetzung ist jedoch, dass ich mich mit meinem Gegenüber verbunden fühle und eine gemeinsame Vision teile, was wir gemeinsam in die Welt bringen und erschaffen wollen.

Mit dieser Haltung zu einem liebevollen Dialog kann es in entsprechend gestalteten Räumen zu einem verbindenden Austausch kommen.

Besucher\*innen unserer DialogRäume Geld berichteten immer wieder, dass sie bei den Veranstaltungen ein schwer beschreibbares Gefühl erlebten, das ihr Herz leichter machte. Sie fühlten sich ermutigt, ihre authentische Sicht beizutragen, und waren oft motiviert, aktiv ihren Beitrag zur Gestaltung der Transformation zu leisten.

### **Das Geld**

Es steht richtigerweise am Ende dieser Entwicklungsschritte und ist ein wichtiger Faktor für die Transformation der Wirtschaft. Zum einen braucht es Geld, um wirtschaftliche oder gesellschaftliche Modelle zu verändern oder neu anzustoßen. Zum anderen ist es auch die Konstruktion des Geldsystems selbst, die überdacht werden muss. Vieles davon hängt damit zusammen, wie bewusst wir uns unseres Umgangs mit Geld und unseres Verhältnisses zu Geld sind und wie stark wir es in unserem Leben gewichten.

In diesen drei Jahren haben wir vieles angestoßen. Vor allem haben wir Menschen angeregt, sich mit Geld und seinen Wirkungen auseinanderzusetzen. Wir haben sie ermutigt, sich als Gestaltende des Wandels zu erkennen und zu erleben, dass es bereits viele Aktive gibt, die daran arbeiten, Geld und die Finanzwirtschaft zu verändern.

*Rupert Bader, Vorstand Oeconomia Augustana e.V.*

### **Kontakt**

#### **Forum Fließendes Geld**

rupert.bader@oeconomia-augstana.org  
nachhaltigkeit.augsburg.de/agendafo-  
ren/forumfliessendes-geld  
dialograumgeld.org



# Empfehlungen des Augsburger Nachhaltigkeitsbeirats

## Juni 2024: Bestandsaufnahme Biomasse



In der 102. Sitzung beschloss der Nachhaltigkeitsbeirat, dass erhoben und veröffentlicht werden soll, wie viel Biomasse in Augsburg und im Umland jährlich in Land- und Forstwirtschaft als „Abfallstoff“ anfällt, ohne dass Fläche für die Produktion von Biomasse als Energieträger verwendet wird – und wie hoch der lokale bzw. regionale Verbrauch ist bzw. nach Fertigstellung aller im Bau oder in Planung befindlichen Anlagen sein wird.

Es soll deutlich werden, dass nachhaltig anfallende lokale bzw. regionale Biomasse eine begrenzte Ressource ist.

Die Empfehlung wurde eingebracht von Fridays for Future Augsburg in die 102. Sitzung des Nachhaltigkeitsbeirats der Stadt Augsburg am 24. Juni 2024 und einstimmig beschlossen.

### Empfehlung des Nachhaltigkeitsbeirates

Der Nachhaltigkeitsbeirat empfiehlt der Stadt Augsburg, eine Bestandsaufnahme / Studie dazu vorzunehmen,

- wie viel Biomasse in Augsburg und Umland jährlich in Land- und Forstwirtschaft als „Abfallstoff“ insgesamt nachhaltig anfällt, ohne dass Fläche dediziert für die Produktion von Biomasse als Energieträger verwendet werden muss, und
- wie hoch der lokale/regionale Verbrauch durch öffentliche und private Hand bereits ist beziehungsweise nach der Fertigstellung aller derzeit in Bau oder Planung befindlicher Anlagen sein wird.

Der Nachhaltigkeitsbeirat empfiehlt, diese Zahlen zu ermitteln und zu veröffentlichen. Die Veröffentlichung sollte in einer Art und Weise erfolgen, die klar kommuniziert, dass nachhaltig produzierte Biomasse eine begrenzte Ressource ist, mit der es sparsam umzugehen gilt.

Darüber hinaus wäre es wünschenswert, dass die Stadt sich und allen ihren Tochtergesellschaften die Selbstverpflichtung auferlegt,

- ihren Gesamtverbrauch an Biomasse dauerhaft derart zu limitieren, dass er nachhaltig aus der Region gedeckt werden kann, und
- ihren Verbrauch an Biomasse soweit möglich dauerhaft komplett aus der Region zu beziehen.

Sofern abzusehen ist, dass dieses Ziels langfristig nur durch Reduzierung des Verbrauchs eingehalten werden kann, sollte es diejenigen Verbrauchsformen zuerst treffen, bei denen geringer Wirkungsgrad und ausreichende Verfügbarkeit geeigneter oder besserer Alternativen zusammenkommen.

Falls bei der Ermittlung der Verfügbarkeit an Biomasse nicht nur die Stadt, sondern die Region betrachtet wird, ist auch der erwartete Verbrauch in der Region mit zu berücksichtigen.

Weiter wird empfohlen, diese Bestandsaufnahme zukünftig mindestens alle 3 Jahre zu wiederholen, um zwischenzeitlichen Veränderungen der Menge nachhaltig generierter Biomasse (z.B. durch klimatische Veränderungen oder Veränderungen in der Landnutzung) und Änderungen im Verbrauch Rechnung zu tragen.

### Erläuterung

Die Nutzung von Biomasse ist nur in einem begrenzten Rahmen nachhaltig. Überschreitet man diesen Rahmen, betreibt man Raubbau an der Natur und finanziert viel-

leicht sogar noch illegale Waldrodung, beispielsweise in Rumänien.

Aktuell hört man in Augsburgs Politik vor allem etwas von neuer Pelletheizung hier, neuem Biomassekraftwerk dort usw. Dabei erschließt sich derzeit nicht, wie die Stadt sicherstellen will, dass der steigende Verbrauch an Biomasse dauerhaft nachhaltig gedeckt werden kann und werden wird.

In einer Podiumsdiskussion, welche die Grüne Stadtratsfraktion am 15.12.2022 organisiert hatte, gaben Expert\*innen zu Wort, dass der Verbrauch von Biomasse in Bayern bereits zu diesem Zeitpunkt an der Grenze dessen war, was in Bayern nachhaltig anfällt.

Die Stadt sollte daher ermitteln, was hier in der Region nachhaltig an Biomasse anfällt, und den Verbrauch mit den Gemeinden in der Region so koordinieren, dass dieser die Menge nachhaltig anfallender Biomasse nicht überschreitet. Sofern möglich, sollte diese Bestandsaufnahmen zusammen mit den Landkreisen und Gemeinden der A<sup>3</sup>-Region vorgenommen werden – andernfalls aber auch eigenständig.

## Zielsetzung

Das zentrale Ziel der hier empfohlenen Maßnahmen ist es, frühzeitig zu vermeiden, dass durch eine unverhältnismäßige Verwendung von Biomasse zum Zwecke des Klimaschutzes lediglich ein Nachhaltigkeitsproblem durch ein anderes Nachhaltigkeitsproblem ersetzt wird.

Mit der Maßnahme soll zum einen das Bewusstsein dafür gestärkt werden, dass nachhaltige Biomasse eine begrenzte Ressource ist. Dieses Bewusstsein ist sowohl in der Stadtverwaltung und Stadtpolitik wichtig, aber auch bei privaten Entscheidungen, ob man – sofern Fernwärme nicht in Frage kommt – nicht besser mit Wärmepumpe als mit eigener privater Hackschnitzelverbrennung heizt.

Des Weiteren sollen die Daten helfen, Augsburgs städtische Klimaschutzmaßnahmen auch im Hinblick auf die Nutzung von Biomasse nachhaltig zu gestalten. Wünschenswert wäre es sogar, wenn ein Großteil der gesamten als Abfallstoff anfallenden Biomasse gar nicht energetisch verwertet werden würde, sondern der in ihr angereicherte Kohlenstoff langfristig gebunden wird, beispielsweise durch Torfbildung in Mooren oder durch Humusbildung. Denn hierdurch kann aus der Atmosphäre gebundener Kohlenstoff mittel- bis langfristig den atmosphärischen Kreislaufprozessen entzogen werden.

Mit der konsequenten Beschränkung der Nutzung von Biomasse auf ein nachhaltiges Niveau und auf Anwendungsfälle, in denen es an besseren Alternativen fehlt, kann auch zukünftigen Gesetzesverschärfungen vorgegriffen werden, wie sie aktuell zu einem Abschied von der Verwendung von Biogas bei der Busflotte führen.

## Dekarbonisierung der Fernwärmeerzeugung

Die Bestrebungen zur Dekarbonisierung der Fernwärmeerzeugung Augsburgs sehen wir durch die empfohlenen Maßnahmen nicht gefährdet. Zum einen ist die Verwendung von Biomasse mittels Kraft-Wärme-Kopplung in einem Biomasseheizkraftwerk die effizienteste energetische Verwendung von Biomasse. Zum anderen wird aktuell der Bedarf an Hackschnitzeln für das Biomasseheizkraftwerk Lechhausen nach Angaben der Stadtwerke Augsburg durch Abfallprodukte bei Waldarbeiten in den Wäldern rund um Augsburg gedeckt.

Darüber hinaus gäbe es selbst für den Fall, dass sich der steigende Bedarf an Biomasse für Augsburgs Fernwärmeproduktion nicht mehr nachhaltig und lokal mit Biomasse decken ließe, Alternativen wie die Nutzung von Wärmepumpen im industriellen Maßstab.

Zwar liegt Augsburg nicht am Meer, doch auch Fließgewässer und insbesondere Staustufen wie der Hochablass eignen sich als Wärmequellen.

## Datenlage

Derzeit existiert eine sehr fragmentierte Datenlage zu dem Thema:

- Für das Biomasseheizkraftwerk der Stadtwerke Augsburg in Lechhausen werden laut Aussage der swa Abfallprodukte von Waldarbeiten in den Wäldern rund um Augsburg verwendet.
- Zur Menge der anfallenden Bio- und Grünabfälle existiert eine gute Datengrundlage.
- Daten zur Nutzung von Biomasse in Augsburgs Wärmesektor sollten im Rahmen der Erstellung des Wärmeplans bereits erfasst worden sein.

Wir gehen davon aus, dass sich der Aufwand für diese Maßnahme in Grenzen hält und bei Weitem von den Vorteilen des Erkenntnisgewinns durch diese Maßnahme überwogen werden wird.



# Juni 2024: Konsequente Umsetzung der Zukunftsleitlinie Ö2 Ziel 2 „Fuß-, Rad- und öffentlichen Nahverkehr als vorrangige Verkehrsträger etablieren“



Der Nachhaltigkeitsbeirat empfiehlt, bereits 2024 und 2025 weitreichende Maßnahmen zu ergreifen, um das Ziel Ö2.2 der Zukunftsleitlinien zu erreichen, „den Fußverkehr, den Radverkehr und den öffentlichen Nahverkehr als vorrangige Verkehrsträger zu etablieren“. Hierzu sollen Sofortmaßnahmen ergriffen werden, auf denen der Mobilitätsplan, der derzeit erarbeitet wird, aufbauen kann. U.a. sollen Haushaltsmittel so eingesetzt werden, dass der Vorrang von Fuß-, Rad- und öffentlichem Nahverkehr erreicht werden kann. In Gebieten mit ausreichender Infrastruktur für Fuß- und Radverkehr und ausreichendem Angebot an öffentlichem Nahverkehr sollen eine Verkehrsberuhigung sowie eine Reduzierung der Anzahl von Parkplätzen und deren stärkere Bepreisung erfolgen. Ziel ist eine Verlagerung der Hälfte des Verkehrsaufkommens des motorisierten Individualverkehrs auf Rad und ÖPNV.

Die Empfehlung wurde eingebracht von Fridays for Future Augsburg in die 102. Sitzung des Nachhaltigkeitsbeirats der Stadt Augsburg am 24. Juni 2024 und einstimmig beschlossen.

## Empfehlung des Nachhaltigkeitsbeirats

Der Nachhaltigkeitsbeirat empfiehlt der Stadt Augsburg, bereits 2024 und 2025 weitreichende Maßnahmen zur Umsetzung der Zukunftsleitlinie Ö2.2 „Fuß-, Rad- und

öffentlichen Nahverkehr als vorrangige Verkehrsträger etablieren“ zu beschließen.

Dabei gilt es einen Ausgleich zwischen Push-Faktoren (Autofahren unattraktiver machen) und Pull-Faktoren (ÖPNV und Fuß- und Radinfrastruktur sowohl in Qualität als auch Quantität auszubauen) zu finden. Das bedeutet die konsequente Umsetzung aller Push-Maßnahmen, die relativ zu den bereits durchgeführten Pull-Maßnahmen mit Blick auf die Sicherstellung der Mobilitätsgrundversorgung angemessen sind.

Bei der Kommunikation der Maßnahmen sollten deren Vorteile für die Menschen in der Stadt in den Vordergrund gestellt werden, nicht deren klimapolitische Notwendigkeit.

Als konkrete zeitnah umsetzbare Maßnahmen empfiehlt der Nachhaltigkeitsbeirat:

**1.** Da Fuß-, Rad- und öffentlichen Nahverkehr in verschiedene Zuständigkeiten fallen, wird empfohlen, einen praktikablen und rechtssicheren Plan zur Erreichung der Zukunftsleitlinie durch Baureferat, Wirtschaftsreferat und die Stadtwerke Augsburg gemeinsam ausarbeiten zu lassen.

- Es wird empfohlen, die von der KlimaKom-Studie empfohlene Halbierung der Fahrleistung des MIV bis 2040 ausgehend von der Fahrleistung 2019 zu einem Ziel dieses Planes zu machen.
- Es wird empfohlen, in dem Plan konkrete Zwischenzielvorgaben für die zu erreichende Fahrleistung des MIV für die Jahre 2028 und 2033 zu formulieren.
- Während aktuell vorgesehen ist, konkrete Maßnahmen im Rahmen des Mobilitätsplans bis 2026 zu erarbeiten, empfiehlt der Nachhaltigkeitsbeirat bereits 2024 und 2025 konkrete Sofortmaßnahmen zu beschließen, auf denen der Mobilitätsplan aufbauen kann.

**2.** Es wird empfohlen, die Maßnahmen des Mobilitätsplans darauf zu prüfen, ob er bereits den Ansprüchen von Zukunftsleitlinie Ö2.2 genügt, und ihn gegebenenfalls nachzubessern. Die Begründung der Konformität des Mobilitätsplans mit der Zukunftsleitlinie Ö2.2 sollte veröffentlicht werden.

**3.** Weiter wird empfohlen, die Referate aufzufordern, die Zukunftsleitlinie Ö2.2 bei der Erstellung aller Beschlussvorlagen konsequent zu beachten.

**4.** Es wird empfohlen, Pläne und Vorhaben basierend auf der derzeitigen Gesetzeslage aufzubauen, aber nachzuschärfen, sobald Änderungen der Bundes- oder Landesgesetzgebung dies erlauben – beispielsweise neue straßenverkehrsrechtliche Anordnungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

**5.** Der Nachhaltigkeitsbeirat empfiehlt der Stadt, den Vorrang von Fuß-, Rad- und öffentlichem Nahverkehr gegenüber dem MIV auch im Haushalt abzubilden. Insbesondere muss sichergestellt werden, dass genügend Mittel für den Ausbau von Fuß-, Rad- und öffentlichem Nahverkehr zur Verfügung gestellt werden, so dass das unter (1) erwähnte Ziel erreichbar ist.

**6.** Als zeitnah umzusetzende Maßnahmen empfiehlt der Nachhaltigkeitsbeirat der Stadt in Gebieten mit einer ausreichenden Infrastruktur für Fuß- und Radverkehr und einem ausreichenden Angebot an öffentlichem Nahverkehr

- eine Verkehrsberuhigung und
- eine Reduzierung der Anzahl und stärkere Bepreisung von Parkplätzen.

**7.** Die Vorrangigkeit von Fuß-, Rad- und öffentlichen Nahverkehr sollte sich in allen Aspekten der Verkehrsplanung niederschlagen, insbesondere auch der Ampelschaltung und der Abstimmung der Höchstgeschwindigkeiten. Pläne der Stadt sollten darauf abzielen, ein Radwegenetz und ÖPNV-Angebot zu erstellen, welches in der Lage ist, eine Verlagerung der Hälfte des MIV-Verkehrsaufkommens auf Rad und ÖPNV bei guter Qualität zu stemmen.

## Erläuterung

Während die Zukunftsleitlinie Ö2.2 als klares Ziel die Etablierung von Fuß-, Rad- und öffentlichen Nahverkehr als vorrangige Verkehrsträger vorsieht, zielen aktuell vom Stadtrat gefasste Beschlüsse noch zu kurz. So gibt es beispielsweise Beschlüsse zu Gehwegparken, die augenscheinlich im Widerspruch zur Zukunftsleitlinie Ö2.2 stehen.

Entgegen der Empfehlung der Studie „Klimaschutz 2030: Studie für ein Augsburger Klimaschutzprogramm“ (umgangssprachlich KlimaKom-Studie), die Fahrleistung

des motorisierten Individualverkehrs (MIV) auf dem Stadtgebiet bis 2040 zu halbieren, konnte eine Senkung des durch Pkw verursachten Verkehrsaufkommens durch bisherige Maßnahmen bislang nicht erreicht werden.

Stand März 2024 hat der ÖPNV immer noch nicht die Qualität von vor der Pandemie zurückerlangt. Besser bestellt ist es um Beschlüsse des Stadtrates zum Radverkehr sowie neuere Bebauungspläne. Doch auch nach deren Umsetzung kann bestenfalls von einer Gleichstellung des Radverkehrs mit dem MIV gesprochen werden, nicht von einer Etablierung als vorrangigem Verkehrsträger.

Allerdings gibt es Grund zur Hoffnung. Beispiele aus anderen Städten (Kopenhagen, Paris usw.) zeigen, dass autoarme Innenstädte durchaus möglich sind und sich merkliche Fortschritte bereits innerhalb von Monaten erreichen lassen.

## Anmerkungen

Diese Empfehlung enthält noch weitere Textteile, die wir hier aus Platzgründen nicht abdrucken können. Sie umfassen unter anderem folgende, sehr aufschlussreiche Erläuterungen:

- Bedeutung der Zukunftsleitlinie Ö2 Ziel 2
- Qualitätsmerkmale für Fußverkehr
- Qualitätsmerkmale für Radverkehr
- Qualitätsmerkmale für ÖPNV
- Qualitätsmerkmale für Einzelhandel
- Finanzierung des ÖPNV
- Zwischenziele

Aus Gründen der Lesbarkeit haben wir die umfangreichen im Originaltext verwendeten Literaturhinweise und weiterführenden Quellen in dieser Version entfernt. Sie finden den Original-Beschluss unter folgendem Link: [nachhaltigkeit.augsburg.de/nachhaltigkeitsbeirat/empfehlungen](https://nachhaltigkeit.augsburg.de/nachhaltigkeitsbeirat/empfehlungen)

Beide Empfehlungen werden derzeit von der Stadtverwaltung geprüft. Die Antworten werden anschließend dem Beirat vorgelegt.

## Kontakt

**Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsbeirat**

c/o Büro für Nachhaltigkeit  
[nachhaltigkeitsbeirat@augsbuerg.de](mailto:nachhaltigkeitsbeirat@augsbuerg.de)



# lifeguide

Das nachhaltige  
Onlineportal  
für Augsburg und  
die Landkreise



Mehr als 300 nachhaltige Orte  
fair, bio, regional



Spannende Beiträge  
Menschen, Ideen, klimafreundliche Visionen



Nachhaltiger Kalender  
Events zum Lernen, Erleben und Selbermachen

[lifeguide-augsburg.de](https://lifeguide-augsburg.de)



@LifeguideRegionAugsburg



@lifeguideaugsburg



für ein  
zukunftsfähiges  
Augsburg



# Der bio-regionale Einkaufsführer für Augsburg Stadt und Landkreis



**Online  
Bio-Lebensmittel  
aus der Region  
finden**



[www.bio-regional-augsburg.de](http://www.bio-regional-augsburg.de)

Herausgeber



Projektpartner



Finanziert von

